14. Blatt '74

11.1.–24.1.

Stadtzeitung für München

DM .80

ADRESSEN!

THEATER

FREIES THEATER MÜNCHEN
Wörthstr. 9 Tel. 45 58 13
Tgl. außer So u. Mo 20.00 Uhr.

THEATER DER JUGEND
Reitmorstr. 7, Tel. 22 53 71, Eintrittspreise
4,--, 5,40, 7,-- DM, Schüler und Studenten 3,20 DM.

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
(Märchen Bühne) Leopoldstr. 17, Tel. 39 40 81
Die Preise: 1-6 Reihe: 8,50 DM; 7-16 Reihe: 7,50 DM; 17-20 Reihe: 5,50 DM. Diese Kartenpreise ermässigen sich um 40 % durch Gutscheine, die bei allen Schulen und Kindergärten erhältlich sind.

pro T THEATER
Isabellastr. 40, Tel. 37 41 62. Preise: Schüler und Studenten 4,50 DM, Erwachsene 6,50 DM

OFF OFF THEATER
Potsdamerstr. 10, Tel. 39 37 29, Eintrittspreise: Studenten 5,–, Erwachsene 7,-; 8,-; 10,-DM

DAS MÜNCHNER RATIONALTHEATER
Hohenzollernstraße 74, Tel. 60 65 17, Studenten 5,20 DM, Erwachsene 7,80 DM.

THEATER 44
Hohenzollernstr. 20, Tel. 33 48 07. Eintrittspreise: Studenten 4,80, 6,80, 9,80 DM. Erwachsene 6,80, 9.80, 12,80 DM.

THEATER DIE KLEINE FREIHEIT
Maximilianstr. 31, Tel. 22 11 23, Eintrittspreise: von 10,90 bis 17,90 DM.

MODERNES THEATER
Hesseloherstr. 3, Tel. 34 51 45. Eintrittspreise: Studenten 4,60 DM, Erwachsene 7,10, 9,10 u. 12,80 DM.

MODERNES THEATER II
Hesseloherstr. 16, Tel. 34 51 45, Eintrittspreise für Studenten 5,20 DM und dann von 8,20 DM bis 15,20 DM aufwärts.

KEKK
(Kaberett und engagierte Kleinkunst)
Gabelsbergerstr. 50 Tel. 52 23 31
Wer sicher sein will, daß er noch einen Platz bekommt, sollte am Wochenende zumindestens telefonisch vorbestellen. Beginn der Vorstellung: 20.30 Uhr

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
(Märchen Bühne) Leopoldstr. 17, Tel. 39 40 81
Die Preise: 1-6 Reihe 8,50DM; 7 - 16 Reihe: 7,50 DM; 17 - 20 Reihe: 5,50 DM. Bei Gruppen mit mehr als 20 Kindern ermäßigen sich diese Preise um 40 % durch Gutscheine, die an allen Schulen und Kindergärten erhältlich sind.

INTIMES THEATER IM KÜNSTLERHAUS
Lenbachplatz 8. Tel. 55 34 80. Eintrittspreise: 10,50 DM, 14,50 DM, 17,50 DM, 19.50 DM

TamS THEATER AM SOZIALAMT
Haimhauserstr. 13a/ Tel. 34 58 90. Preise: Schüler u. Studenten DM 5,–. Erwachsene: 5,–; 7,–; 10.–; und 13,– DM. Nach der Vorstellung Diskussion mit Schauspielern.

MÜNCHNER PUPPENTHEATER
im Künslterhaus, Lenbachplatz 8. Tel. 39 14 14
Eintrittspreise nachmittags: Kinder 3,50 DM u. 4.50 DM, Erwachsene 5,20 DM, 6,30 DM. Abends: Erwachsene 7,30 DM, 8,30 DM, 10.30 DM; Kinder und Schüler für die Hälfte.

WERKRAUMTHEATER
Hildegardstr. 1. Tel. 22 53 71. Eintrittspreise von 2,90 bis 8,50 DM.

Filmclubs

FILMMUSEUM
im Stadtmuseum, Eingang Oberanger (5.Min. vom Marienplatz) Di/Fr/Sa 18.30 und 21.00 h. Eintritt 2,– DM (für Künstler, Rentner und Studenten 1,– DM)

IFF
Internationales Forum der Filmavantgarde e.V. 8 Mü. 40, Ohmstr. 9/39 73 66. Gespielt wird im Arena (Hans-Sachs-Str. 7) jeweils So. und Mi. thematische Reihen 16.30, 18.30, 20.30, 22.30Uhr. Sonderprogramm nach Ankündigung Mo/Di und Do/Fr/Sa 22.30. Mitgliedskarte DM 5.-- pro Halbjahr, Eintritt DM 3,--, Gäste DM 4.50. Weihnachtsfereien bis 5. Januar.

UNDEPENDENT
spielt im Cinemonde, Leopoldstr. 28a / 399423. NV jeweils Fr und Sa.

Kinos

ABC
Herzogstr. 1a (an der Münchener Freiheit) 3323oo. JV Sa/So 13.3o für 2 DM. TV: tägl. 15.45, 18.oo, 2o.3o für 4 DM (Rentner, Schwerbeschädigte zu 1.5o DM). NV: tägl. außer So 22.4o Uhr für 3.5o DM

ARENA
Hans Sachs Str. 7 (beim Sendlinger Tor) 260 32 65. JV Sa/So 14.00 zu DM 3,-. Fr/Sa u. Mo 16.30, 18.30, 20.30 zu 4.50 DM. Di u. Do zusätzlich um 14.30 Uhr 'Filmerinnerungen' zu 2,60 DM. NV Fr/Sa 22.45 mit Filmen von Elvis Presley oder aus der neueren Musikszene.
So und Mi: siehe Programm von IFF.

ARRI
Türkenstr. 91, Nähe Siegestor) 34 38 56) tgl. 18,00, 20.30, 22,45. Eintritt 4,--, Stud + NV 3,-- DM. Nur noch 4 Filme pro Woche.

CINEMA
Nymphenburger Str. 31 (Nähe Stieglmaierplatz) 555255. Nur 18.oo und 2o.3o Uhr 5 DM

CINEMONDE
Leopoldstr. 28a (Citta 2ooo) 399423. Tägl. 14.3o, 16.3o, 18.3o, 2o.3o Uhr. NV: Mo mit Do jeweils 22.3o Uhr,
Matinee So. 11.30, 5,50 DM Stud. 4,-- DM.

ELDORADO
Sonnestr. (Stachus) 55 71 74. DM 4,-- bis 7. 50. tgl. 12.00, 14.45, 17.30, 20.15 NV tgl. 22.50 Uhr bei Sonderprogramm zu DM 3,50 Rentner u. Schwerbeschädigte zahlen 2,--. Auf allen Plätzen gute Sicht.

EUROPA
Arnulfstr. (am Hauptbahnhof-Nord) 59 34 06 DM 4,-- bis 6,50 – Mo mit Fr 12.30, 15.00, 17.30, 20.15. Sa/So 15.45, 18.00, 20.15 Uhr. Jeden Di 22.30 französische Filme im Original, jeweils Mi/Do u. Fr/Sa 22.30 Filme in amerikanischer oder englischer Originalfassung.!

FILMCASINO
am Odeonsplatz (U-Bahn) 22o818. Tägl.
tgl. 13.30, 15.45, 18.15, 20.45
Matinee So 11.00 Uhr, 4,50 bis 8,-- DM.

FRANZISKANER
8 Mü 8o (Haidhausen), Franziskanerstr.19. 45o3o6. Tägl. 14.oo, 16.1o, 18.2o, 2o.3o Uhr. 3.5o DM bis 5 DM

GANGHOFER
8 Mü 2, Tulbeckstr. 24 (Westend) Tel. 50 49 86 - tgl. 18.00, 20.15 Uhr. DM 3,– bis 4,50.

ISABELLA
Neureutherstr. 29/Ecke Isabellastr./37 36 78 DM 4,50. (Stud. u. Schüler 3,80) Beginn 18.0 und 20.15 Uhr; Sa/So a. 15.45, tgl. außer So a. 22.30 Uhr (Ausnahmen beachten)

KARLSTOR
unterm Kalrstor am Stachus. Tel. 55 42 00. DM 3,50 bis 6,50. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 Uhr. Meist Familienprogramm, also Filme von Walt Disney o.ä.

KINO WEST
Filmkunst im Würmtal, Tel. 85 42 890. Gräfelfing, am Bahnhof, S6, Bus 67, ab Waldfriedhof, tgl. 20.00, SA/ SO a uch 17.45, zu DM 4,50 (Stud. u. Rentner 3,50) Sa. So JV 15.30 Uhr zu DM 3,--, So 13.30 Märchen für 2,- DM.

LEOPOLD
Leopoldstr. 80/ 34 74 41. DM 4,-- 13.30, 15.45, 18.00, 20.30Uhr
Tgl. NV zu 3.50DM. Rentner und Schwerbeschädigte zu 1.50DM.
(Überlängen beachten!)

LUITPOLD
Briennerstr. (beim Schillerdenkmal) 22 20 10. 15.30, 18.00, 20.30,Uhr. DM 4,50 bis 8,–;

MARMORHAUS
Leopoldstr. 35/ 34 74 09. 13.30, 15.45, 18.00, 20:30 Uhr. DM 4,– bis 6,50.

MUSEUM
8 Mü 8o (Au), Lilienstr. 2 / 44395o. Tägl. 14.oo, 16.oo, 18.oo, 2o.15 Uhr. 2.6o bis 4 DM

OLYMPIA
Mü 4o, Nadistr. 3 (im Olympischen Dorf, 5 Min. von der U-Bahn) / 3515853. Tägl. 15.3o, 18.oo, 2o.3o Uhr zu 4 DM. Fr u. Sa auch 22.3o Uhr zu 3.5o DM JV Sa/So 2,--

PA-LI
im Pasinger Zentrum/ 88 11 85. Tgl. 15.30, 18.00, 20.30 Uhr. DM 3,– bis DM 5,– (Studenten und Rentner zu DM 2,--) Hier werden drei Filme pro Woche gespielt.

REGINA
Dachauer Str. (am Stiglmaierplatz) 59 45 29. Tgl. 15.30, 18.00, 20.30. DM 5,–/6,50.

REX
Agricolaplatz (Laim), Tram 19, 29 / 5625oo. Sa/So 13.3o zu 2.5o DM. Tägl. 15.3o, 18.oo, 2o.15 Uhr zu 3.5o bis 5.5o DM (Stud. nachm. auf allen Plätzen 3.5o DM). Abonnement 631 (Näheres an der Kinokasse)

SCHWABYLON (UNSER KINO)
Leopoldstr. 200 Tel. 361 68 70
Bei 70 mm: 7,50 DM, Stud. Schüler, Lehrl. 5,– DM.
Bei 35 mm: 4,50 bzw. 3,-- DM.

SENDLINGER TOR
am Sendlinger Tor/ 55 30 86. DM 3,50 bis 6,50 - Tgl. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 Uhr. Vorne Genickstarre, auch hinten billige Plätze, aber mit schlechter Sicht.

STUDIO SOLLN
Sollner Str. 43/ 79 65 21. Erreichbar mit S 10 und S 22 oder Tram 8 u. 20 bis Boschetsriederstr., dann Bus bis Cafe Kustermann. Tgl. 20.15, Sa. auch 17.45, So. auch 15.30. DM 3,– bis 5,–. Abonnement 6 + 1 (Näheres an der Kasse). JV: Sa 15.00 und So. 13.30 Uhr.

THEATINER.
Theatinerstr. 32 / 223183. 4.3o bis 6.8o DM Tägl. 16.oo Uhr (außer Mi), 18.15, 2o.3o Uhr. Sonderprogramm Mi 16.oo und Sa. 14.oo Uhr, Matinee So/Feiertags 11.oo Uhr, 13.45. NV: tägl. 22.3o Uhr. Ein Kino von W. Kirchner mit Filmkunstaura.

TIVOLI
Neuhauser Str. 3 (Fußgängerzone)/ 24 10 10. Matinee So u. Feiertags 10.30 Uhr. Tgl. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 (Ausnahmen beachten), Sa. auch 22.30 Uhr DM 4,50 bis 9,50.

TÜRKENDOLCH
Türkenstr. 74 / 28 17 20. Tgl. 18.15, 20.30, 22.45. DM 4,50 (Stud. u. Schüler 3,80) Abonnement 6 + 1. (Näheres an der Kinokasse) Repertoirekino mit gedrucktem Monatsprogramm (wird zugeschickt).

UNSER KINO
im Olympia-Einkaufszentrum (Hanauerstr.) 141695o. Non-Stop-Programm täg. ab 9.15 Uhr, letzte Vorstellung 2o.3o Uhr. 4.5o DM, Schüler, Stud., Lehrlinge zu 3 DM.

TIPS

ALTE SACHEN IN NEUHAUSEN

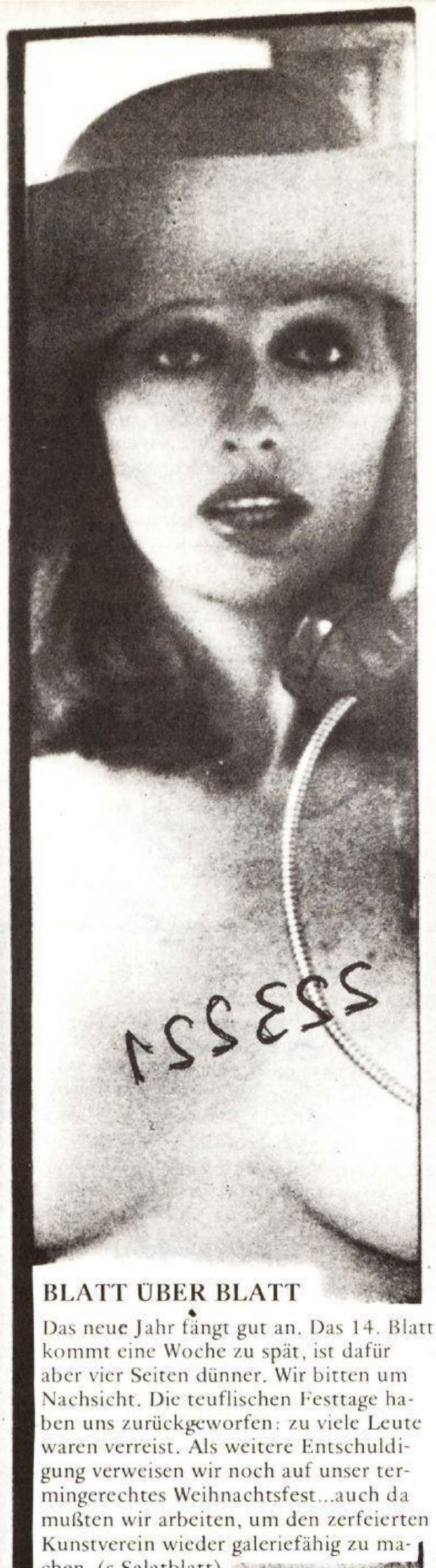
In der Neuhausener Highway–Wüste entstehen die ersten Oasen.
Dicht bei der Donnersberger Brücke Blücherstr. 10 haben Rudi und Sissy einen Laden aufgemacht. Alle Sachen, die man dort kaufen kann, sind mit Liebe zusammengetragen, gebraucht und ganz billig. Ich habe mir ein Hemd für zwei Mark gekauft. In Hausrat aller Art, Büchern und Nippes ist Rudi auch sortiert.
Geöffnet von 13 bis 18.30, und wenn man Glück hat, gibts auch einen Tee.

GRIECHISCHES IN NEUHAUSEN

Gleich um die Ecke, Wildrich Lang Str. 10 ist ein sehr angenehmes griechisches Lokal. Es heißt Zyklos, hat von 18.30 Uhr bis 1 geöffnet; am Wochende, wenn Musik ist, manchmal auch ein bißchen länger. Bier kostet 1,30, Ouzo 1,80; zu essen gibt es Souflaki (Fleischspießchen) und vielleicht auch anderes.

ATELIER

JEAN
Clemens
strasse 16
Tel 370380

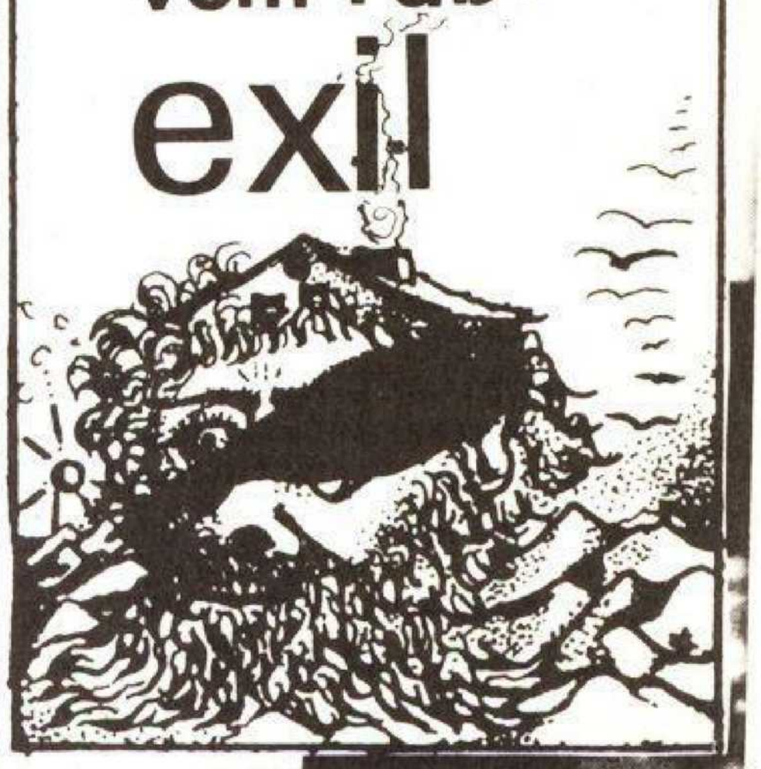


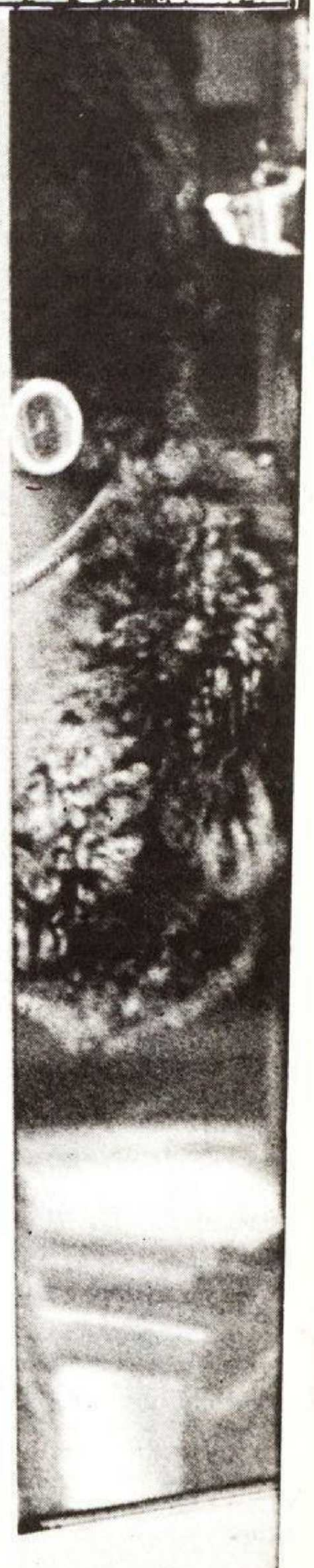
BLATT ÜBER BLATT

Das neue Jahr fängt gut an. Das 14. Blatt kommt eine Woche zu spät, ist dafür aber vier Seiten dünner. Wir bitten um Nachsicht. Die teuflischen Festtage haben uns zurückgeworfen: zu viele Leute waren verreist. Als weitere Entschuldigung verweisen wir noch auf unser termingerechtes Weihnachtsfest...auch da mußten wir arbeiten, um den zerfeierten Kunstverein wieder galeriefähig zu machen. (s.Salatblatt)

Damit Blatt wieder pünktlich, dick und schön wird, rufen wir alle Leute, die Blatt lesen, zur Mitarbeit auf. Inseriert, abonniert, recherchiert, fotografiert, telefoniert, habt acht!
Wir sind da, können aber schließlich nicht alles alleine machen.

MARKTSTR.17
von 18°°– 1°°
PILS & ALT
vom Faß
exil





STADT BLATT

PROTOKOLL
des Arbeitskreises "Alexanderschlacht" im Museumspädagogischen Zentrum – München.

1. TOP: Werbung für die didaktische Ausstellung im Münchner Kunstverein zu Altdorfs "Alexanderschlacht" (16.1.74 - 16.2.74) Galeriesstr. 4 am Hofgarten (wo das Blattfest an Weihnachten war)

J. "Wir müssen unbedingt noch vor Weihnachten einen Hinweis zu unserer didaktischen Ausstellung verschicken."

G "Ich glaube unter 'didaktischer Ausstellung' kann sich kaum jemand etwas vorstellen."

K.W. "Wir könnten darauf hinweisen, daß es um ein Modell der Vermittlung von Kunstwerken geht – in unserem Falle an Hand der 'Alexanderschlacht'."

B. " Dann kommen die Leute und wollen im Kunstverein die "Alexanderschlacht" sehen, dabei arbeiten wir grundsätzlich nur mit Reproduktionen."

M. "Für den Zweck der Ausstellung – mit Kunswerken zu arbeiten und diese nicht nur anzustaunen – kann es ja auch ein Vorteil sein, daß keine Originale da sind. Wir wollen ja nicht nur das Bild, sondern auch die übliche Kunstrezeption untersuchen – zum Beispiel im Museum mit dem Original."

R: "Wenn nun aber die Besucher unsere Ausstellung auch nicht anders benützen, als sie es gewohnt sind? "

H. "Darum wollen wir ja unsere Ausstellung ständig betreuen und in der Hauptsache mit Zielgruppen arbeiten: Also etwa Schulkalssen, Gruppen der Erwachsenenbildung, Studenten, Touristen, etc."

K. "Apropos: Schulklassen : Hast Du Dir schon überlegt welche Fächer und Schularten am meisten von unserer Ausstellung profitieren können ? "

H. " Ich denke doch, daß die Fächer Kunsterziehung, Deutsch und Geschichte am meisten angesprochen sein müßten, da es ja um Probleme der Interpretation und Funktion von Kunst geht.
"Sicherlich, in der Hauptsache werden wohl die Oberstufenschüler des Gymnasiums bei uns arbeiten. Doch haben wir ja Alternativprogramme vorgesehen.
Für die jüngeren Schüler dürften zum Beispiel Rollenspiele zur Problematisierung von Kunstrezeption am geeignetsten sein."

K. "Jetzt, wo die Weihnachtsferien bis zum 14.1.74 verlängert sind, sollten die Lehrer den Ausstellungsbesuch möglichst bald vorplanen. Der Zeitpunkt der Ausstellung – kurz vor den Zwischenzeugnissen – ist sicher günstig, um eine Exkursion mit den Klassen zu machen; auch wenn gerade "Kunstrezeption" nicht im Unterricht behandelt wird. Dazu kommt daß die Anfahrt zum Kunstverein über die U-Bahnhaltestelle Odeonsplatz denkbar günstig ist."

S: " Wir müssen auf jeden Fall diesen Zielgruppen genauer angeben, worum es geht!"

E: "Wenn dies mit ein paar Sätzen zu sagen wäre, bräuchten wir keine Ausstellung zu machen. Die Bezeichnungen der Ausstellungsabteilungen sagen sicher wenig aus.
– Kriegsdarstellung
– Geschichtsauffassung
– Entstehungssituation
– Rezeptionsgeschichte
– Formal-Analyse
– Aktive Wahrnehmung.
Diese Schlagworte können kaum mit Vorstellungen gefüllt werden."

P: "Deshalb ist es am Besten, wenn wir außer diesem schriftlichen Hinweis für telefonische Rückfragen und Anmeldungen zur Verfügung stehen. Das könnte vom Museumspädagogischen Zentrum aus Tel, 5 59 14 41, oder vom Kunstverein Tel. 22 11 52 übernommen werden.

L: "Zudem machen wir ja am Mittwoch, den 16. Januar um 19.00 Uhr die Ausstellungseröffnung im Kunstverein, wo wir den Interessierten am Besten erklären können, was wir anzubieten haben."

MPZ und MUK

In München gibts gut zwei dutzend Museen (Gähnen, Langeweile, unterdrücktes Kichern). Darin stehen Legionen von Wärtern sich die Füße platt (Gähnen, auf die Uhr schauen, trockener Hals). Kein Besucher da, den sie anmeckern können, nix is los. Man sollte meinen, sie, in ihren Uniformen, hätten sich solidarisiert, um ausser ausgedehnten Pinkelpausen mal was andres zu erleben. Denkste. Dem bayrischen Staat hats gestunken, in lauter leeren Räumen z.B. ausgestellte Münzen zu beheizen, die eh immer kalt bleiben. Hat tief ins Säckel gegriffen, planstellen geschaffen und das MPZ ist entstanden. Dem ist nun, von Staats wegen, die dankbare Aufgabe zugedacht, das scheintote Museum wieder zu beleben. Keine einfache Sache das, und denkt jetzt bloß nicht, wegen MPZ könne man gleich Rollschuhfahren durch die Glyptothek oder im Sarkophag ne liegeprobe machen. Ich habs probiert in der ägyptischen Sammlung, gar die Schuhe ausgezogen um die Bemalung zu schonen, aber nix da, hot der wärter gsogt. Auch, ausm letzten Jahrhundert Tafelsilber klauen, liegt nicht drin.
MPZ muß man nämlich übersetzen. Museumspädagogisches Zentrum heisst es dann schlicht und hochgestochen und es will, auf der gleichen Sprachebene: Museumsbestände für den Unterricht erschließen. Auf deutsch: Schule ins Museum verlegen. Die Lehrer aufmerksam machen, wie man im Museum anschaulich lernen kann. Diese Öffentlichkeitsarbeit ist im vollen Gange.
MPZ veranstaltet für Klassen Such- und Museumsspiele; regt Gruppen an, durch die Gemäldesammlung Führungslinien für Junggesellen oder Oberförster zu entwickeln, hat das Kindertheater Transparent in die Lenbachgalerie verpflichtet und festgestellt, daß die Oberstufenschüler, hauptsächliche Zielgruppe bisher, schon vorkorkst sind durch Normverhalten. (Gähnen, unterdrücktes Kichern, Langeweile)

Rettung ist da bekanntlich im unverbogenen Kinde zu finden und so wurden der Gruppe MUK (Museum und Kind) zwei Räume zur Verfügung gestellt. Fein säuberlich beschränkt aufs Papier und den Aktionsraum, dürfen dort Kindergruppen im Lenbachhause malen und toben, toben und malen und lernen, daß ein Museum genausogut Umwelt ist wie der U-Bahnhof Marienplatz.
Für interessierte Lehrer und Schüler hat MPZ Telefon: 559 1441. Wer weder Kind noch Schüler noch Lehrer, aber bereit ist, das Museum neu zu beleben, soll sich mal an einem verregneten sonntagnachmittag von Schülern zu römischen Glatzköpfen führen lassen.

STADTRAT % BÜRGER

GASTEIG SPITAL

Das Gasteig-Spital in Haidhausen steht noch immer leer. Seid Mai 1973 wohnt in den über 100 Räumen niemand mehr, obwohl der ganze Bau, einschließlich der sanitären Anlagen total in Ordnung ist.

Der Bürgerverein für ein Bürgerzentrum im Gasteig Spital (siehe 4. Blatt) versucht schon seid Monaten durch Verhandlungen mit der Clique der Stadträte die Nutzung des Hauses zu erwirken. Die Pläne der Stadtverwaltung laufen auf die A weisung der Haidhauser in die Traba enget-tos hinaus.
Die Verwaltungs- und Bankzentren in der Innenstadt – die ganze City bracht mehr Platz. Haidhausen und das Westend wurden zur Kernzone erklärt.
Hier werden die Kapitalisten saniert.

Wir wollen in Haidhausen bleiben und wir wollen ein Bürgerzentrum. Wir haben Feste im Gasteig-Spital gemacht und dabei über 2000 Unterschriften gesammelt, die wir am 30. November OB Kronawitter vorgelegt haben. Statt mit uns über die Nutzung zu diskutieren, verlangte der OB bloß eine verantwortliche Person, die garantiert, daß zum Abrißtermin alle wieder draussen sind!

Am 2. Dezember 73 sollte ein Tag der offenen Tür stattfinden, damit sich alle selber überzeugen können, daß das Gasteig-Spital keine Spur baufällig ist. Wie

die Leute im Stadtrat immer behaupten. Stadtrat Sieber, unser Sozialreferent, gab die Schlüssel nicht raus, weil 1. keine Aufsichtsperson da wäre und 2. es in einem leeren Haus sowieso nichts zu sehen gäbe!

Am Tag der geschlossenen-offenen-Tür klebten wir dann doch Plakate an die Gasteig-Mauer und hängten Transparente über die Straße. Mit der Wastl-Musik und Glühwein mußten wir aber auf der Straße feiern, weil wir zwar schon ganz schön viele, aber immer noch nicht genug sind.
Am Sonntag, dem 9. Dezember machten wir eine Demonstration mit Spruchbändern durch Haidhausen in die Innenstadt und riefen: 'Das Gasteig steht leer, das Gasteig muß her! Wird das Gasteig abgerissen, ist unser Geld hinausgeschmissen!'
Die alten Haidhauser lachten aus ihren Fenstern, Jugoslawen, Türken und Griechen kamen aus den Kneipen, viele schlossen sich uns an. Auf dem Weg zur Schlußkundgebung in der Fußgängerzone überfiel uns die Polizei, zerriß uns unsere Transparente und trampelte darauf herum. Die Pollis griffen sich sieben Leute und setzte sie bis zehn Uhr nachts in der Ettstraße hinter Gitter. Sie wurden 'erkennungsdienstlich behandelt' (Fingerabdrücke, Fotos) und teilweise ganz schön verschlagen.

BOUTIQUE
AN DER DULT
Mit gleich großer Auswahl und ebensolcher Geduld auch im neuen Jahr
Unser Januar-Tip: kord- und Lodenmäntel auf 198.– reduz.
OHLMÜLLERSTR. 24
TELEFON: 692735

DAS FREIE BUCH
8 MÜNCHEN 5
BAADERSTR. 55
TEL. 26 39 93

LEST FORTSCHRITTLICHE BÜCHER
Spannende Arbeiterromane,
Schriften zum Kampf der Frauen und der Jugend
Texte zur Arbeiterbewegung
fortschrittliche Kinder– und Jugendbücher,
Plakate und Schallplatten.

Als sich am nächsten Tag ein Stadtrat vom Bezirksausschuß erkundigte, sagten ihm die Beamten, die Festnahmen wären notwendig gewesen, weil die später Inhaftierten die Personalienfeststellung der Transparentträger verhindern wollten. Während der Kundgebung nach der Demonstration wollte die Polizei noch einen Fotografen, von dem sie annahm, daß er alle Vorfälle fotografiert hatte, die Kamera entreissen und ihn festnehmen. Das gelang ihr aber wegen der allgemeinen Empörung nicht.

Man will uns einschüchtern und von der Bevölkerung isolieren.
Aber das geht schon gar nicht mehr so einfach. Die Stadträte können sich eine hastige Entscheidung gar nicht mehr erlauben, sie schieben das Gasteig-Problem von einem Ausschuß zum anderen.

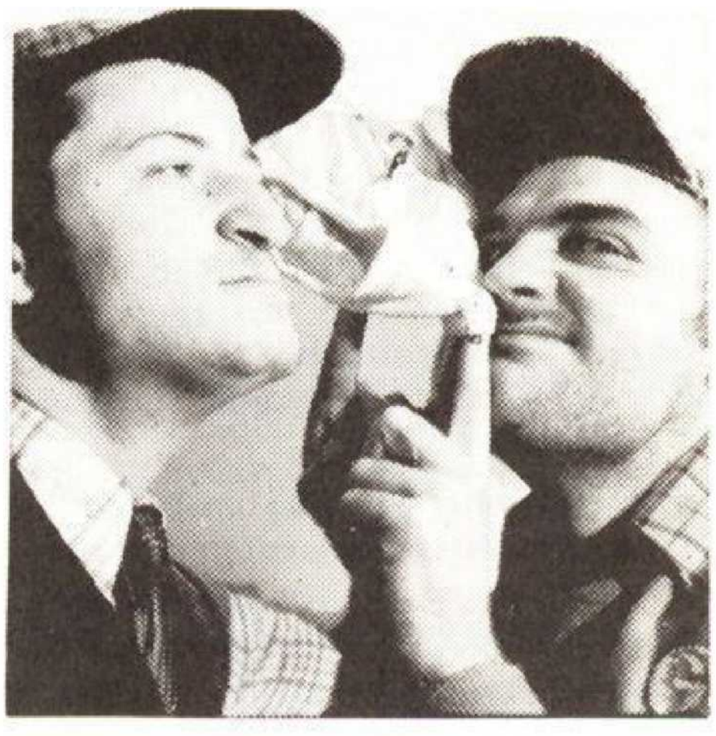
Am 13. Dezember war eine öffentliche Sitzung des Sozialausschusses im Rathaus, wo trotz Antrag von Stadtrat Kripp (Wahlbezirk Haidhausen) eine Entscheidung über die Nutzung vertagt wurde. Man bildete einen Gesamtausschuß, weil die Zuständigkeit nicht feststehe. Bis dahin war das Sozialreferat allein zuständig. Für ein Bürgerzentrum ist jetzt plötzlich auch das Kulturreferat zu befragen und das Schulreferat darf auch nicht übergangen werden, weil im Gasteigspital ja auch Jugendarbeit gemacht werden soll. Das Liegenschaftsamt (verantwortlich für Abrissgenehmigung) muß noch warten, bis das Haus baufällig wird.

Wir wollen aber nicht mehr lange warten. Am Wochenende vom 15. und 16. Dezember machten wir in Haidhausen Informationsstände und merkten dabei, daß wirklich alle Haidhauser wissen, um was es geht. Demnächst wollen wir eine Bürgerversammlung machen und bereden, wie wir in das Haus rein kommen. Der Termin erscheint dann im BLATT-Kalender.
(Erich)

2

Leute gehen durch die Stadt mit silbernen klobigen Hochofenarbeitersicherheitsstiefeln, Frack, Baseballkäppis und runden Nickelbrillen. Leopoldstraße, Kaufhof, Cafes. Die Kommentare der Leute: 'affig!' 'Spinnen die? '; Aggression, Staunen, auch Sympathie. Sie heißen beide Harry Kipper, sie sind Schauspieler. Oder genauer: Sie sind in London zur Schauspielschule gegangen, aber vor 3 Jahren haben sie aufgehört Schauspiel zu machen; jetzt spielen sie sich selbst, sie spielen und sie sind Kipper Kids. Das heißt: Ende der Trennung zwischen Alltag und Bühne, also gleiches Verhalten im Restaurant und im Theater; kommt jemand zur 'Show' dann sieht er einen Ausschnitt aus dem Tagesablauf, nicht eine Aufführung. Es gibt keine Bühnenkostümierung, es gibt kein 'Stück'. Die Zuschauererwartungen führen allerdings dazu, daß gewiße 'Themen' ständig variiert und improvisiert, wieder aufgenommen werden. Eigentlich sind diese Themen völlig banal und dadurch in der Ausführung völlig offen; aber die Vermarktung, dem Zuschauer muß 'etwas geboten werden' führt dazu., Spektakuläres (etwa einen grotesken Ein-

MY NAME IS HARRY KIPPER



We come from Kippania and we travel in a spaceship called Kippania Seven. We are more funny off stage than on stage. Kipperism is a way of

confronting people with ourselves. If they laugh, it's all right, it they are angry, it's all right, if they are indifferent, it's all right too. In any

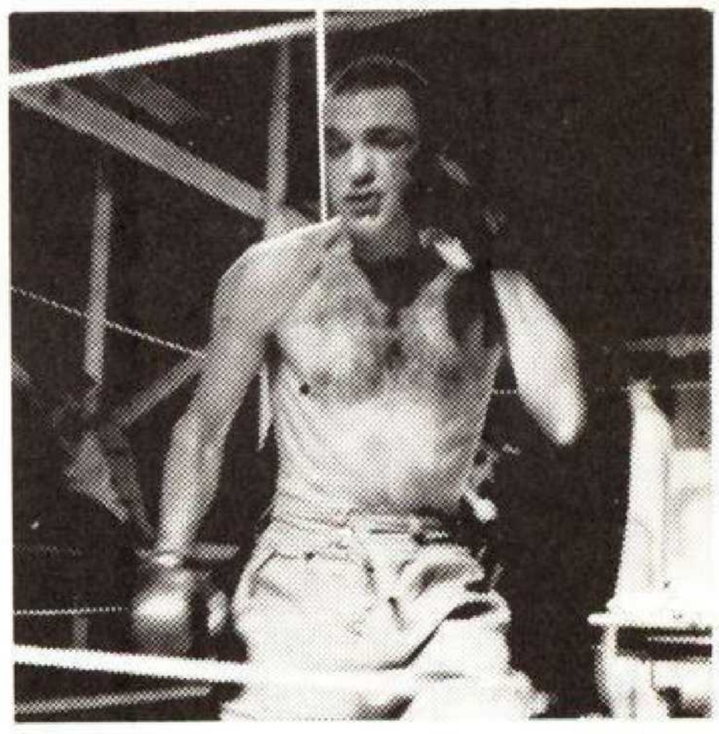
way it is an experience. We are the dot upon the i. Kipperism is a philosophy in itself. Basically we are mad. We want Typhoo tea and Gold

Mann-Boxkampf) zu wiederholen, denn trotz des versuchten Nicht-Theaters, die Akteure leben davon.
Die Sprache der Kipper-Kids: ein Gemisch aller britischen Dialekte mit dem Grunzen der Comics; verbal werden die Kipper Kids ebensowenig verständlich, wie man sich aus dem, was man sieht, einen Reim machen kann.
Wenn man bei Marty Feldman den Sense hinter dem Nonsense mitbekommt, weiß, dahinter der Intellekt dessen steht, der sich das ausgedacht hat, so fühlt man sich bei der Show der Kipper Kids völlig vor den Kopf gestoßen. Was einen 'Verrückten' gegenüber so verunsichert, ist die völlige Störung der Kommunikation, ist die Aufhebung von Aktion und Reaktion. Ich frage wie spät es ist, und ich bekomme keine Antwort und der andere sagt, das Wetter ist schön und rudert mit den Armen. Bei der Begegnung mit den Kipper Kids ist es derselbe Vorgang der Nicht-Kommunikation. Es gibt immer wieder Einbrüche in den 'normalen' Lauf der Verständigung. "Wir fühlen uns völlig schizophren; wir 'spielen' normal".

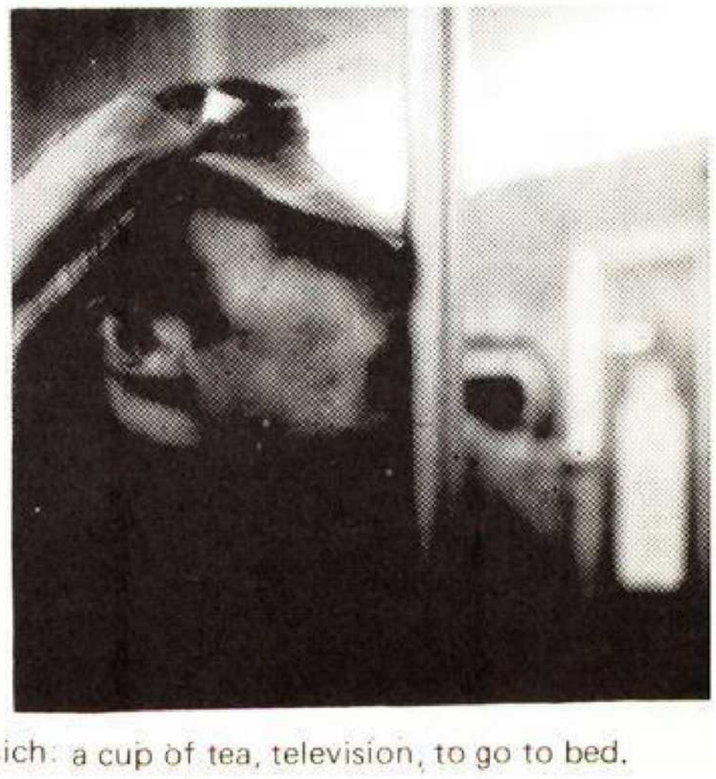
(Text: Hans Brandenberg, Fotos: Patrick LaBanca)

MY NAME IS HARRY KIPPER TOO

Cup milk. We went to school with Mao in East London. We think of ourselves as comedians. No, not really. We are very political. We think,



Adenauer schould run for the presidency. I hope Kipperania wins the cup. The Kipper Kid turns the body into a mass of pork pie. We know

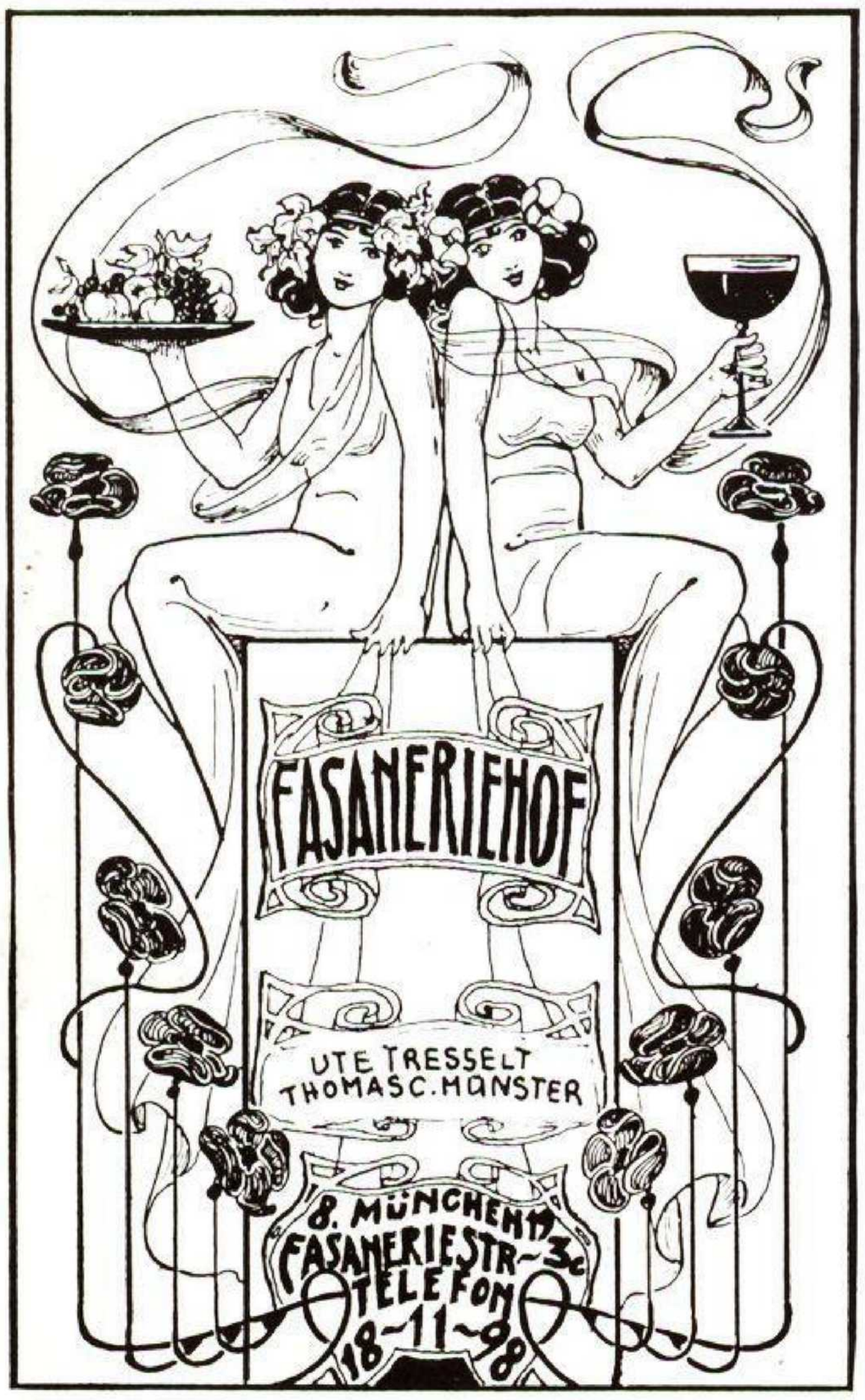


that people will laugh, but that is not our intention. We simply are the Kipper Kids. Our plans after Munich: a cup of tea, television, to go to bed.

SALAT BLATT

WEIHNACHTSFEST

Well, good people, also das "Weihnachtsfest." Muß man schon was drüber schreiben, weil wir sollten mehr so Feste machen. Auch ohne einen sog. "Heiligen Abend" als Anlass. Es sind ja wirklich fast alle da gewesen, so viele, daß die berühmten W-Depressionen haben abgebaut werden können. Oder vielleicht doch schon wieder zuviele, so nach dem "einsam in der Masse-Prinzip". (?)



Einige haben sich was einfallen lassen, damit nicht nur rumgehockt wird, und ham was zum Essen organisiert, und viele ham sich selber was mitgebracht, und das ist schon gut, wenns was zum Futtern gibt, weil da kann man jemanden fragen ob man mal bei ihm abbeissen darf, kann schon dies und das machen....
Ja und wieder andere sind gekommen, ham ihre Trommeln, Gitarren und Flöten ausgepackt und gleich angefangen. Jetzt mußte man nicht mehr unbedingt sondern konnte, sich die Kurzfilme anschauen, konnte aufstehen und sich zu denen setzen die da trommelten und sangen, mitmachen und aus sich rausgehen und zu den anderen hinkommen.
Waren allmählich ganz schön viele Leute die Musik machten, ausserdem ham sie das auch immer lauter gemacht, sodaß die anderen jetzt entschlossen miteinander reden mußten, wenn sie reden wollten, und das war auch gut, es wurde zusehends lockerer.
Dann ham wir, die Sparifankal, auch noch gespielt, die kräftigen Gstanzl, damit noch mehr Bewegung in das Ganze hineinkommt, und einige ham sich schon bewegt und fandens dufte, und wieder andere ham sich auch an Weihnachten noch nicht so ganz an die Msuik gewöhnen können, aber ich glaube, daß es den Leuten schon gefallen hat, und auch den Trommlern und Sängern, weil die ham sogar in den Pausen zwischen den Stücken nicht aufgehört mitzuspielen.
Da war einer, der hat dann einen selbstgemachten, selbstmitgebrachten lustigen Vorolympiafackellauffilm gezeigt und zur Aufführung gebracht. Echt gut der Mann, weil solche Leute, die selber Ideen haben, machen ein Fest gut.
Okay, erzähl ich also weiter: man muss sie nämlich erwähnen, die Hektik, die dann begann zu herrschen, und auf die dann der Holger mit der Telecaster und wir, und dann immer weniger wir, versucht ham mit lauter, schwerer Musik zu reagieren, und somit was zu tun fürs Abreagieren, was ja dann auch stattgefunden hat...
Sicher hat das was damit zu tun, daß die meisten von uns zu hektisch und gelenkt und konsumorientiert und orientierunslos leben und ihre Geschichte halt auch am 24. dabeihatten. Vielleicht sollten die 600 Flaschen Bier und die zahllosen Weinflaschen uns helfen freier zu werden, aber Saufen macht schon auch uncooler.

Und wenn, wie berichtet wurde, sich noch 60 Leute von 2 bis 4 Uhr morgens vor einem Spielfilm ausgeruht haben, dann ist das doch dufte, oder?
Jedenfalls finde ich, sollten wir mehr so 'Feste' machen. 'Unfeste', wo wir von einem Verhalten runterkommen können, das uns nicht passt, wo wir Trinkenessenredenträumenplauderntanzenmalensingentobenlächelndenkenschweigenundallesandere. Wo die Kommerzscheisse draussenbleibt.
Durchkramt eure Hirne nach Plätzen und Leuten und macht auch was. Und schreibts ins Blatt. So denkt wenigstens der Sparifankal-Florian.

Serie Piper:

Claus Biegert / Diethard Wieş Kinder sind kein Eigentum
Entstehung und Wirkung eines Theaterexperiments der Frankfurter Studiobühne "baufirma meissel & co." SP 47. 189 Seiten mit Abbildungen. DM 12.-

Hanne-Lore von Canitz Droge und Sexualität
Eine Fallstudie. SP 71. 182 Seiten. DM 10.-

Ignatij Dworjetzkij Der Außenseiter
Ein Stück aus der sowjetischen Arbeitswelt herausgegeben von Friedrich Hitzer. SP 67. 160 Seiten. DM 10.-

Klaus Konjetzky/ Manfred Bosch Für wen schreibt der eigentlich?
Gespräche mit lesenden Arbeitern. Autoren nehmen Stellung. SP 55. 211 Seiten. DM 10.-

Karin Thimm/ DuRell Echols Schwarze in Deutschland
Protokolle. SP 73. 125 Seiten. DM 8.-

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt Ein Baukran stürzt um
Berichte aus der Arbeitswelt. Herausgegeben von Karl D. Bredthauer, Heinrich Pachl und Erasmus Schöfer. 4. Aufl., 10. Tsd. SP 58. 169 Seiten. DM 8.-

Piper

FILM BLATT

**Auf folgende Filme weisen wir besonders hin.
(näheres im Veranstaltungskalender):**

Bergman-Reihe (ABC jeweils Mo mit Do)
Bogdanovich, Die letzte Vorstellung (Olympia 11. und 12.1)
Paper Moon (Eldorado ab 18.1.)
Bunuel, Abgründe der Leidenschaft (ARD 21.1.)
Archibaldo de la Cruz (Theatiner 17.1.)
Belle de Jour (Theatiner 18. mit 21.1.)
Chabrol, Champagner-Mörder (Theatiner 11. mit 14.1.)
Der Schlachter (Olympia 11. mit 17.1.)
Zwei Freundinnen (Eldorado 16. u. 17.1.)
Chaplin, Arbeit (BR III 20.1.)
Goldrausch/Der Pilger (Eldorado)
Dreyer-Reihe (Filmmuseum jeweils FR/Sa)
Eisenstein, Die Generallinie (Teamfilm 17.1.)
Gallehr/Schübel, Rote Fahnen sieht man besser (Iff 23.1.)
Godard, Weekend (Theatiner 22.1. mit 24.1.)
Hitchcock, Eine Dame verschwindet (Filmclubs ab 14.1.)
Kazan, Die Faust im Nacken (BR III 23.1.)
Die Unbezwingbaren (Eldorado 23. u. 24.1.)
Jenseits von Eden (Solln 24.1.)
Kratisch/Lüdcke, Die Wollands (iff 16.1.)
Malraux, Espoir (iff 13.1.)
Mann, Nackte Gewalt (ZDF 12.1.)
Marx Brothers, Auf See (Leopold 18. u. 19.1.)
Minelli, Vorhang auf (Leopold 13.1.)
Nestler, Spanien! (iff 13.1.)
Ophüls, Die verkaufte Braut (Theatiner 19. u. 23.1.)
Lola Montez (Theatiner 12. u. 16.1.)
Ray, Das Mädchen aus der Unterwelt (Leopold 23.u.24.1.)
Reiniger, Scherenschnittfilme (BR III 13.1.)
Renoir, Die Spielregel (Theatiner 24.1.)
Resnais, Guernica (iff 20.1.)
Rossen-Reihe (Eldorado jeweils Fr/Sa)
Sirk-Reihe (Filmmuseum jeweils Di)
Trnka, Puppenfilme (ABC jeweils Sa/So)
Welles, Der Prozeß (Filmclubs ab 14.1.)
Im Zeichen des Bösen (Türkendolch 16.u.17.1.)

(as/bo)

NEUER FILM IN MÜNCHEN

Die Rückkehr aus Afrika

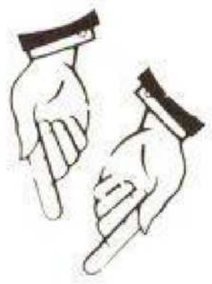
Die Überraschung des vergangenen Kinosommers war 'Die Mama und die Hure' des Franzosen Jean Eustache. Ein langer, konzentrierter und vergleichsweise privater Film war da in einem kleinen ausverkauften Kino zu sehen: Gefühlssauna. Es ging freilich nicht nur ums Freischwitzen von Emotionen, sondern auch um Kinoidole. Allen voran Jean-Pierre Leaud, der noch nie so ausführlich und nah auf der Leinwand zu bestaunen war.

In manchem hat nun Alain Tanners Film 'Die Rückkehr aus Afrika' (zu sehen im Theatiner) Ähnlichkeit mit Eustaches Konstruktion des Privatlebens von Leuten zwischen 20 und 30, die lieber sich gegenseitig verkonsumieren (einschließlich der gleichaltrigen Zuschauer) als daß sie mustergültiger Konsumbürger werden wollten.
Tanners Film könnte noch privater sein: er beschränkt sich auf ein Paar, die Sekretärin Francoise und den Gärtner Vincent. Um dem kleinbürgerlichen Eheleben zu entgehen, möchte Vincent nach Afrika. Francoise ist bereit mit ihm aufzubrechen. Also verabschieden sie sich von ihren Freunden, lösen ihre Wohnung auf, um abzufahren nach Tizi-Ouzou. Im letzten Augenblick kommt das Telegramm ihres Freundes Max, sie sollten noch abwarten, da er ihnen keine Unterkunft und Arbeit mehr beschaffen könnte.
Der Film spricht es nicht aus, aber es ist klar: Vincent hatte auch im fernen Tizi-Ouzou auf ein gemachtes Nest gehofft, in das er nur rasch zu schlüpfen brauchte. Nun wartet das Paar also ab, bis Max den erlösenden Brief schicken würde, der sie zum Aufbruch auffordert. Sie verlassen ihre Dachwohnung nicht mehr, um sich vor ihren Freunden nicht zu blamieren — sie sind für die Außenwelt abgereist.
Und sie sind es tatsächlich: inmitten der gepackten Koffer hausen sie wie in einem ‚anderen Zustand'. Der Zeitbegriff, diktiert vom morgendlichen Aufbrechen zur Arbeit, von den Essenspausen, dem abendlichen Zeitvertreib und dem Schlafengehen, gilt nicht mehr. Eine neue Zeit gilt, deren einzige Gliederungsmarke der tägliche Gang zum Briefkasten ist, die tägliche Hoffnung auf die Aufforderung zur Abreise. Un nun, in den kahlen vier Wänden, widerfährt den beiden langsam eine Einsicht, die so unabwendbar kommen muß, wie sie mutlos aufs ferne Afrika spekuliert haben: sie werden bleiben, werden in die sterile Neubauwohnung ziehen, werden sich in den properen Schweizer Alltag integrieren lassen. Bleibt nur die vage Hoffnung, daß das Kind, das man haben wird, sich zum Verräter am bürgerlichen Tauschgeschäft mausert.

Tanners Film ist trotz dieser Beschränkung auf zwei Figuren weniger privat, weniger der Psychologie verfallen, als der des Franzosen Eustache. Für Eustaches Figuren ist die Umwelt etwas, was sich voyeuristisch genießen läßt, ist sie Lebenskolorit. Bei dem Schweizer Tanner ist sie Zwang und Fessel: hilflos lassen sich Vincent und Francoise von ihr aufzehren. Wo Eustaches Darsteller Witz und Sinnlichkeit, Eitelkeit und Tauschgeschäftchen demnonstrieren, da halten Tanners Figuren verlegen lächelnd Ausschau nach dem lieben Max, ziehen sich züchtig die Bettdecke übers Kinn, haben die Ersatzwelt witziger Bonmots nicht parat.
Tanner ist ehrlicher und braver als Eustache. Sein Film ist keiner, wo man von den Darstellern schwärmen, von der Machart fasziniert sein kann. Es fehlt ihm zum Glück das Modische. Die Fremdheit des Bürgers in seiner 'eigenen' Welt wird spürbar, der Zwang zum Wohlverhalten, um wenigstens nicht die Illusion der Zugehörigkeit zu verlieren. Wer für Lohn arbeitet, ist im Exil: Arbeit ist Fremdarbeit.

Eines aber fehlt Tanner: er versteht es nicht eine Waffe zu schmieden. Ich kann mich an keine Stelle des Films erinnern, die mich irritiert hätte. Zu genau ist alles vorausgeplant. Der einzige sinnliche Überschuß der mathematischen Gleichung von Anfang und Ende ist das melancholische Gleichheitszeichen selbst.

(Alfred Schantz)



VERMISCHTES

DRUCKFEHLER
In die Rezension von Kluges 'Gelegenheitsarbeit einer Sklavin' (Blatt 13) hat sich ein Fehler eingeschlichen: Nicht "Man kann das tagtägliche Versteckspiel erkennen, weil sie (die Alltagserfahrungen) so oft vorkommen" – sondern: "Man kann das tagtägliche Versteckspiel erkennen, die Selbstschutzmechanismen, die man für natürlich hält, weil sie so oft vorkommen" hätte dastehen sollen. Das sagt schon ein wenig mehr. Schließlich kann man gegenüber dem 'Natürlichen' und 'Selbstverständlichen' nicht vorsichtig genug sein. (as)

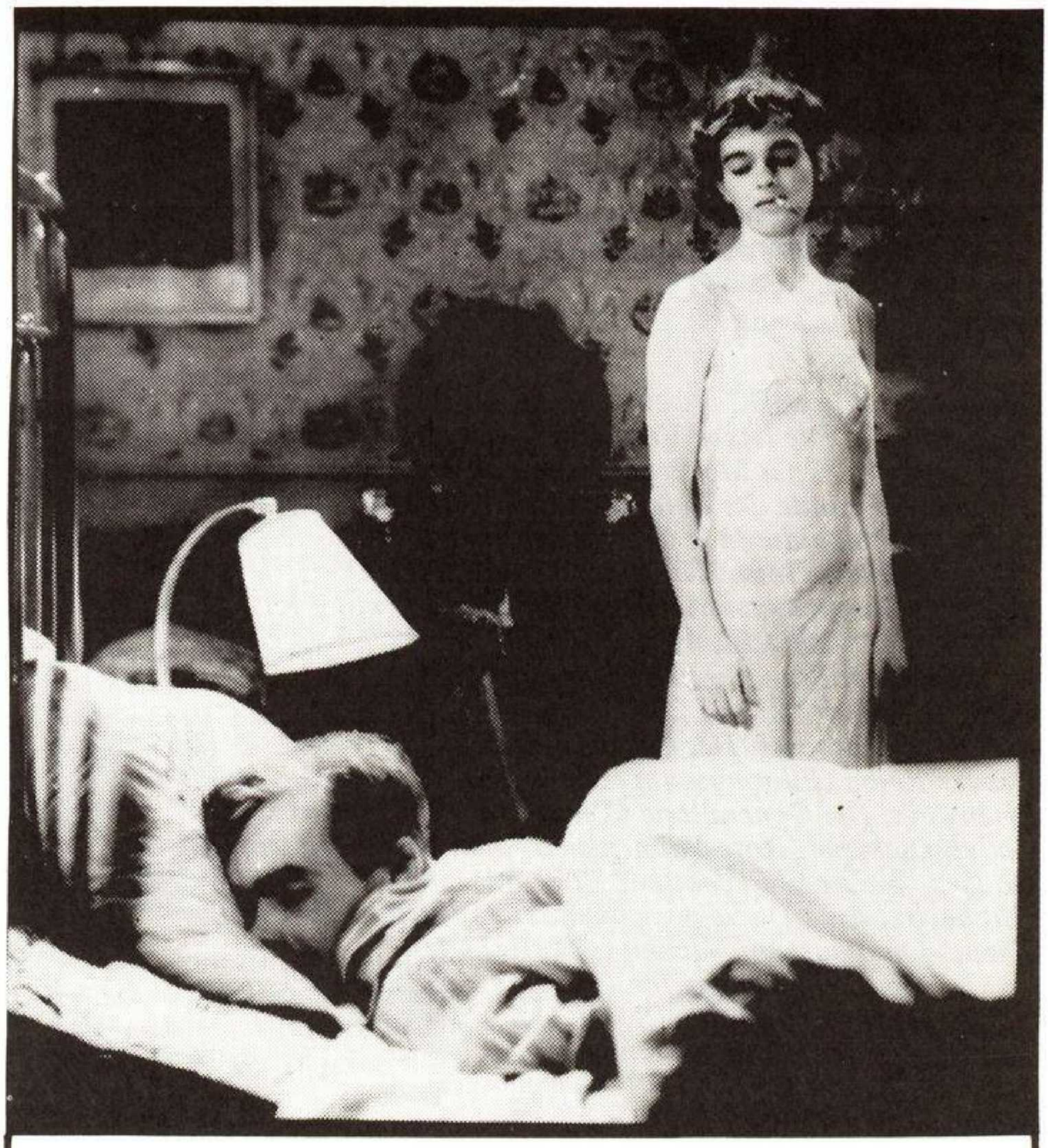
FRANZÖSISCHE FILME IM EUROPA

Jeweils am Dienstag um 22.30 Uhr zeigt der Europa-Filmpalast französische Filme in Originalfassung. Das Programm entsteht in Zusammenarbeit mit dem Institut Francais. Am 15.1. wird "L'Astragale" von Guy Casaril nach dem Roman von Albertine Sarrazin gezeigt, am 22.1. "La Poudre d'Escampette" von de Broca.

BASIS
buchladen
adalbertstr. 41

FILMMUSEUM
Die Douglas-Sirk-Reihe wird jeweils dienstags fortgesetzt. Ab 11. Januar gibt es freitags und samstags Filme von Carl Theodor Dreyer zu sehen. Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt noch ausführlich auf diese Serie eingehen. Wer immer noch nicht weiß, wo das Filmmuseum zu finden sit, sollte rasch im Adressenteil nachsehen.

JUGENVORSTELLUNGEN
Das ABC-Kino in Schwabing wird seinem Ruf, in den Jugendvorstellungen ein gutes und ausgesuchtes Programm zu bieten, auch im Januar gerecht. Jeden Samstag und Sonntag 13.30 Uhr werden Puppenfilme von Jiri Trnka (CSSR) gezeigt. Sollte unter den Erwachsenen jemand sein, der glaubt, man brauche Puppenfilme nicht als ein ernsthaftes Vergnügen zu betrachten, dann soll er sich selbst überzeugen und eines besseren belehren lassen.



Im ABC-Kino in Schwabing beginnt am 14.1. eine Serie mit Filmen von Bergmann. Es besteht die Gelegenheit Bergmans Entwicklung als Filmemacher unter die Lupe zu nehmen. Viele seiner Filme (vor allem die frühen) waren schon lange nicht mehr zu sehen. Unser Bild zeigt eine Szene aus 'Durst' (Schweden 1949) – zu sehen am 16. und 17.1.
Godard hat einmal über Bergman geschrieben: "Sicher, unter den heutigen Regisseuren ist er der einzige, der die Verfahren, die den Avantgardisten der Dreißigerjahre lieb waren und die man immer noch auf jedem Experimental– und Amateurfilmfestival antrifft, nicht offen ablehnt. Aber das bedeutet bei dem Regisseur von 'Durst' eben Kühnheit, denn Bergman verwendet dieses Gerümpel in genauer Kenntnis der Sache zu neuen Zwecken. Diese Einstellung von Seen, Wäldern, Gräsern, Wolken, diese auf falsche Weise ungewöhnlichen Blickwinkel, diese allzu gesuchten Gegenlichtaufnahmen sind in Bergmans Ästhetik keine abstrakten Kameraspiele oder fotografischen Bravourtaten. Sie führen im Gegenteil i n e i n e m b e s t i m m t e n A u g e n b l i c k in die Psychologie der Personen ein, wenn es für Bergman darum geht, ein nicht weniger bestimmtes Gefühl zum Ausdruck zu bringen...."
Für Godard ist Bergmans 'Ein Sommer lang' (am 23. u. 24. im ABC einer der schönsten Filme überhaupt. Jedenfalls schrieb er so 1958. Läßt sich eine derart entschiedene Parteinahme noch einmal ändern? Wenn bei Bergman 'be stimmte Augenblicke' wichtiger sind als manche seiner Psycho-Symbolismen, wenn die Sinnlichkeit und Erotik wichtiger ist als die moralische Attitüde – dann lohnt sich die Erfahrung für den Zuschauer, dann lohnt es sich Bergman in Schutz zu nehmen vor dem bürgerlichen Kulturbetrieb, der dem 'Schweigen' zu einer falsch verstandenen Popularität verholfen hat. (as)

Iff im Arena

Das Internationale Forum der Filmavantgarde (iff) hat sich aufgrund der guten Publikumsresonanz im vergangenen Jahr entschlossen ins Arena-Kino in der Hans-Sachs-Str.7 (beim Sendlinger-Tor-Platz) umzuziehen. Gespielt wird weiterhin Sonntags und Mittwochs, jetzt aber bereits ab 16,3o Uhr im Zwei-Stunden Turnus bis 22,3o Uhr. Ob es damit gelingt die Publikumsbasis zu erweitern, muß sich noch herausstellen. Jedenfalls ist der Schritt von reinen Informations-Nachtvorstellungen zum Kino- und Filmalltag getan. Arbeiter, Lehrlinge, Berufstätige aller Art, die bisher als Zielgruppe kaum erreicht werden konnten, weil sie sich nur selten in Nachtvorstellungen verirren, sollen nun - so hofft man - den kritischen und engagierten Filmen, die vorgeführt werden die Resonanz verschaffen, die Filmarbeit dieser Art erst sinnvoll macht.
Die Filmreihe an den Sonntagen bringt aus und über Spanien. Der Bürgerkrieg und der Sieg der Faschistischen Aufständischen, die sich bis heute an der Macht gehalten haben, stehen im Mittelpunkt dieser Reihe. Sie beginnt mit den Filmen 'Las Hurdes' (Luis Bunuel, 1932) und 'Spanish Earth' (Ivens/Hemmingway, 1937) am 6. Januar.
Bunuel schildert in 'Las Hurdes' das Leben in einem der armseligsten Landstriche Spaniens. Der Film konnte zum eindringlichen sozialkritischen Pamphlet gerade wegen seines Verzichts auf Pathos und Sentimentalität werden. Ein nüchterner Kommentar scheint auf jede Anklage zu verzichten. Die spanische Regierung hat den Film verboten, er konnte erst 1937 in Paris öffentlich aufgeführt werden. Immer noch war er aktuell, denn die Lebensbedingungen in den Hurdes hatten sich nicht gebessert. Wer die heutigen spanischen Verhältnisse kennt, wer weiß wie sozialer Reichtum und völlige Armut in den Ländern der Dritten Welt verteilt werden, dem wird auch klar sein, warum Filme wie 'Las Hurdes' inzwischen gelobt aber als 'historisch' abgetan werden. Es ist der Versuch einen Schleier über ihre soziale Brisanz zu legen.
Ivens Film 'Spanish Earth' der in Zusammenarbeit mit Hemmingway entstand schildert die Arbeit an einem Bewässerungsprojekt in einem spanischem Dorf während des Bürgerkriegs. Die Motive dieser Zukunftsarbeit, ihr Zusammenhang mit dem Kampf an der Front gegen die Francisten bleibt immer gegenwärtig.'In Spanish Earth' hat sich Ivens am umfassendsten verwirklicht. Der statische und isolierte Charakter vieler Dokumentarfilme wird hier in jedem Detail in Frage gestellt. Ivens hat seine Aufmerksamkeit nicht nur auf sein Hauptthema konzentriert, sondern auf alle umgebenden Dinge und Bewegungen. Der Reichtum ausgewählter Beobachtungen auf allen Ebenen, jeder Einstellung führt bei wiederholten Betrachtungen zu immer neuen Entdeckungen und zu einem großartigen Gesamteindruck. Jede neugefundene Nuance bedeutet nicht Ablenkung, sondern ein vollständigeres Verständnis seines Themas - der Tragödie und des Heroismus eines Volkes, das seinemBoden entrissen wird.' (S.Meyers/ J.Leyda).

1. Die Sonntagsreihe bringt Filme über Spanien. Am 13. Januar werden 'Espoir' (Hoffnung; OmU) von Andre Malraux aus dem Jahr 1939 und 'Spanien!' von Peter Nestler aus dem Jahr 1973 gezeigt. Malraux zeigt wie die faschistische Waffenüberlegenheit die verschiedensten Geister zu einem gemeinsamen Widerstandskampf zusammenschließt. Das Pathos des Films läßt sich nicht auf ein politisches Programm reduzieren.

2. Die Mittwochsreihe bringt Filme aus der Arbeitswelt.

3. Am 23.1. steht "Rote Fahnen sieht man besser" auf dem Programm. Im Fernsehen ist dieser Dokumentarfilm nur gekürzt zu sehen gewesen. Die Autoren Gallehr und Schübel (1971) greifen anhand der Liquidation des Krefelder Phrix-Werkes die Situation der Arbeiter auf, über deren Arbeitsplätze vom Kapital einfach verfügt wird.

Am 16.Januar werden 'Die Wollands' (BRD 1972) von Ingo Kratisch und Marianne Lüdeke gezeigt. Die Autoren zu ihrem Film: 'Was in der Fabrik erlebt wird, hat seine Wirkung zu Hause und umgekehrt: Kurz: der Zuschauer will sehen, für sich nachvollziehen und übertragen können, welche Erlebnisse

einer macht, die ihn zur Einsicht in die Zusammenhänge unserer Gesellschaft bringen, und wie er durch Handeln beginnt, sie zu verändern. Dagegen: Personen, bei denen es nicht durchsichtig gemacht worden ist, wie sie zur Einsicht gekommen sind, die ihr Handeln bestimmen, die immer gleich Probleme angehen und meistern, stoßen auf Ablehnung und werden als unwahr empfunden. Aus diesem Grund zeigen wir Horst Wolland in seiner Erfahrungswelt. Die Handlung des Films wir duch ihn transportiert. Sie wird nicht unterbrochen durch Szenen, die Wolland nicht selbst erleben kann. ...Es geht darum, die Leute zu packen, die meinen, wenn ich nur richtig ranklotze, dann komme ich weiter und wenn was schief läuft, bin ich selber schuld.'
(Alfred Schantz)

LIBRESSO
Bücher
Zeitschriften
Schallplatten
8 München 13, Türkenstraße 66,

TRANSPORT BOTHE
300 61 73 oder
306 156

UMZÜGE
großer LKW-kleiner Preis
KLEINTRANSPORTE
LEIH-LKW
mit Zubehör zum Selbstumziehen

RUE TAG DE
jacumbia

SÜDAMERIKANISCHE FOLKLORE
8 MÜ-90 TAUBENSTR.2

INSEL-LADEN
HERZOGSTR.2
NOCH ECHTE FOLKLORE
ZU GUNSTIGEN PREISEN
Z.B TÜRKISCHE LAMM-FELLMÄNTEL 265,-
AFGHANISCHE MÄNTEL 150,-
PERUANISCHE PULLOVER 49,-
UND AUßERDEM VIEL KRIMSKRAM

KAUFLADEN
SELBSTENTWORFENE UND GENÄHTE KLEIDER, BILLIGE HOSEN NACH MAß UND VIELES ANDERE
SCHWABING KURFÜRSTENSTR.7

THEATER BLATT

Wir wollen auf dieser Seite nicht nur Kritiken von Theaterstücken bringen, sondern auch Aufsätze über das Theater. Damit wollen wir dem uninformierten Theaterfreund die Möglichkeit geben, sich über das Theater Gedanken zu machen.

ÜBER DAS MERKWÜRDIGE UND SEHENSWERTE

Berthold Brecht, Gesammelte Werke 15
Schriften zum Theater 1
werkausgabe edition suhrkamp

Junge Leute, die zur Bühne kommen, haben meistens nur den Wunsch, sich in einer besonderen Weise, unter den Augen des Publikums, auszuleben, die Stärke ihrer Empfindungen oder die Eleganz ihres Auftretens zu zeigen, kurzum, sie sind eine Art von aktiv gewordenem Publikum, die sich mit dem bloßen Einleben in fremde Schicksale vom Parkett aus nicht mehr begnügt und das plastischer haben will.
Um die Sinnesart der jungen Leute zu verstehen, betrachte man den Film unserer Zeit. Die Firmen wählen als Darsteller mehr oder weniger häufige Typen, die sich selber spielen, ohne jede Verstellung, Maske, Charakterisierung auftreten und in Situationen kommen, in welche auch das Publikum zu kommen wünscht — wenigstens in der Phantasie.
Da hier das Theater gegenüber dem realen Leben nur als künstlicher Ersatz oder bestenfalls als Zusatz auftritt, ist diese Welt des Scheins eine ganz und gar geträumte und durchaus den Wünschen des Publikums überlassen. Sie kann aussehen, wie sie will, da sie aussehen muß, wie das Publikum es will. Alles was in ihr passiert, braucht nirgends anderswo zu passieren als eben in ihr. Sie ist ein Schlaraffenland, wo die menschlichen Wünsche sich austoben können und wo alle auf die realen Welt zu beobachtenden Gesetzte außer Funktion gesetzt sind. Das bedeutet natürlich nicht, daß diese Welt des Scheins nicht an die reale Welt erinnern darf, sie muß das sogar, sie muß möglichst viele -, reale - Züge aufweisen, daß sie nur ein Schein ist, muß möglichst sorgfältig versteckt bleiben. Sie muß aussehen wie eine richtige Welt, ja richtiger als die richtige, ebenso, wie man sich die richtige zurechtträumt, wie die richtige Welt wäre, wenn sie richtig wäre. Das Phantastische ist daher im Film nicht populär, der Verdacht, es werde hier gezaubert, zerstört die Illusion. Das Theaterspielen dieser Art, das am erfolgreichsten im Film betrieben wird, ist mitunter angegriffen worden. Man hat es als eine Art Rauschgifthandel bezeichnet und nachgewiesen, daß es, Merkmal einer Verfallzeit, eine schädigende Wirkung auf das Publikum ausübt, indem es Illusionen über das wirkliche Leben und die tatsächlichen Zustände schafft. Diese Proteste haben aber dieser Art des Theaterspielens nicht besonders geschadtet. Denn was helfen alle Proteste, wenn wir eben alle Rauschgifte nötig haben, und wie soll man in der Verfallzeit Merkmale für eine Aufbauzeit errichten? Was nützt es, wie das Sacherin schlecht zu machen, wenn das, richtige, der Zucker, nicht zu haben ist?

Wenn man so mit der beschriebenen Art, Theater zu spielen, nicht gut fertig werden kann, wenn man ihr, trotz aller Mängel und möglichen Schädlichkeiten, eine gewisse Unentbehrlichkeit in unserer Welt, wie sie heute ist, zuerkennen muß und nicht erwarten darf, daß dieses Theater der beschriebenen Art aufhören wird, bevor dies Welt sich geändert hat oder sich anschickt, sich zu ändern, so kann man doch heute auch nicht sagen, daß eine andere Art, Theater zu spielen, heute unmöglich oder gar unsinnig wäre.
Tätsächlich gibt es eine andere Art. Es ist dies eine Art, Theater zu spielen, bei der die Welt nicht so dargestellt wird, wie sie sein sollt, sondern so wie sie ist. Es ist dies das realistische Theaterspielen.

DER ZUSCHAUER DES DRAMATISCHEN THEATERS SAGT:

Ja, das habe ich auch schon gefühlt. - So bin ich -. Das ist nur natürlich. - Das wird immer so sein. - Das Leid dieses Menschen erschüttert mich, weil es keinen Ausweg für ihn gibt. - Das ist große Kunst: da ist alles selbstverständlich. - Ich weine mit den Weinenden, ich lache mit den Lachenden.

DER ZUSCHAUER DES EPISCHEN THEATERS SAGT:

Das hätte ich nicht gedacht. - So darf man es nicht machen. - Das ist höchst auffällig, fast nicht zu glauben. - Das muß aufhören. - Das Leid dieses Menschen erschüttert mich, weil es doch einen Ausweg für ihn gäbe. - Das ist große Kunst: da ist nichts selbstverständlich. - Ich lache über den Weinenden, ich weine über den Lachenden.

Berthold Brecht

Im Prol war die Premiere von Tristan und Isolde.
Liebesglück und Liebesleid warten auf den irritierten Zuschauer. Wo seid ihr, ihr Zuschauer? Tristan ruft Euch, Isolde wird Euch umarmen. Ihr werdet sie umschlungen finden, ihrem Untergang entgegen sehend, mit leuchtend blonden Haaren. Alle werden enttäuscht werden, niemand kommt auf seine Kosten. Hier gibt es keinen Lohn, hier wird der Preis bezahlt an unsere Gesellschaft. Hier wird ihr zurückgegeben, was von ihr kommt. Die Schönheit kann hier nicht schön sein. Es gibt nur Verlierer. Die Leistungsgesellschaft hat die Liebe getötet.

ADRESSEN!

Lokale mit Musikprogramm

ALLOTRIA
Türkenstr. 33, Tel. 28 73 42
siehe Veranstaltungskalender

ALTE BURG
Bismarckstr. 21. Tel. 33 14 52
Siehe Veranstaltungskalender

DOMICILE JAZZCLUB
Siegestr. 19 Tel. 39 94 51
siehe Veranstaltungskalender

SCHWABINGER PODIUM
Wagnerstr. 1 Tel. 39 94 82
Siehe Veranstaltungskalender

LA CUMBIA
Taubenstr. 2, Tel. 65 85 01
tgl. südamerikänische Folklore mit versch. Sängern und Musikern, Di. Ruhetag.

MUH (Musikalisches Unterholz)
Sendlingerstr. 75, Tel. 24 19 77.
siehe Veranstaltungskalender

WOLPERDINGER CLUB
Wilhelm Leibl Str. 22, Tel. 79 42 14
siehe Veranstaltungskalnder

CRASH
Lindwurmstr. 88, Tel. 77 32 72
Siehe Veranstaltungskalender
Wenn keine Life-Musik, läuft die Discothek.

PN
Leopoldstr. 25, Tel. 39 45 78
siehe Veranstalungskalender, ansonsten Discothek.

SPECTACLE
Schraudolphstr. 44, Tel. 37 35 46.
Mit wechselndem Programm und Essen.

Kneipen

ALTER OFEN
Schellingstr. 130 (Ecke Schleißheimerstr.)
Gute Suppen + Sofas/Pils 0,4l DM 1,80/ Wein ab 2,50 DM.

ANSBACHER SCHLÖSSEL
Kellerstr. 21; sehr gutes Essen, Halbe Bier 1,30, zum Glück in Haidhausen. Tel. 44 11 57

ATELIER JEAN
Clemensstr. 16. Tel. 39 37 04
ab 17.00 Uhr kann man dort tgl. Kaffee und Tee trinken, Zeitung lesen, Schach spielen etc. Außerdem gibt es Folkloreabende, Ausstellungen junger Künstler und eine Discothek mit tgl. Tanz bis 1 Uhr. 0,4 l Export kosten 2,- DM, Halbe 2,20 DM. Zu essen gibt es auch was. (Kottlet+Fritten+Salat 5,-)

BEER STORE
Neureutherstr. 24 (gegenüber Isabella Kino)
Münchner Bierkneipe mit Box, Flipper etc. Zu essen gibts Suppen und Schmalzbrote.

EXIL
Marktstraße 17, Schwabinger Bierkneipe.

FASANERIEHOF
Fasaneriestr. 3c, Tel. 18 11 98.
Bier 1,90, Musik, gutes Essen.

KLARER MÜHLE
Reitmorstr. 3 Tel. 22 52 14

RHEINPFALZ
Kurfürstenstr. 36, Tel. 37 06 98
Solide Kneipe mit ebensolchem Essen. Halbe Bier 1,40, gute Box nette Leute, immer voll. Samstags Ruhetag.

SCHELLING SALON
Schellingstr. 54. Tel. 28 22 30
Was für Leute, die gerne Billard oder Tischtennis spielen. (9 Billardtische, 5 Tischtennisplatten). Außerdem gibts auch was zu trinken (Schoppen 1,80) und zu essen: von 8 bis 0.30 Uhr bayrische Spezialitäten zu annehmbaren Preisen. (Leberkäs und Ei und Salat 4,-- DM)

SCHWABINGER 7
Feilitzschstr. 7. Hier wird getrunken.

THERESIENSTÜBERL
Tel. 52 22 09 Theresienstr. 144; Eß- und Kommunikationskneipe; ff. Goulasch, Schnitzel und Tintenfische

WEINBAUR
Fendtstr. 5. Tel. 39 81 55
immer voll, gutes nicht zu teures Essen. Mittwoch Ruhetag.

ZIRBELHOLZSTUBE
Marschallstr. 2. Tel. 35 50 32

ZUM JENNERWEIN
Clemens/Belgradstr.
Kneipe mit Musik, so im Berliner Stil. Export 0,4 l 1,60, Apfelkorn 1,- DM. Salzstangen auf den Tischen.

Makrobiotik

LA TIERRA
Essen, Teetrinken, Schachspielen, 18.00 bis 23.00 Uhr, außer Sonntag

Discotheken

BETWEEN CLUB
Seitzstr. 5. Tel. 29 74 32.
Alle Getränke kosten 3,-- DM. Eintritt frei. Gepflegte Musik-Anlage. Geöffnet von 20.30 bis 1.00 Uhr.

PIPER CLUB
Nordendstr. 72, Tel. 37 08 97
Immer heiße Rockmusik. 0,33 l Bier 4,-- DM. Mädchen kommen zur Zeit nur mit Ausweis (18 J.) rein.

TABARIN
Thierschstr. 14. Tel. 22 75 71.
Black soul, meistens live.

CARNEBY
Balanstr. 23. /Pariserstr.

CLUB 15
Rosenheimer/Pariserstr. . gute türkische Kneipe mit Musik, Sa/So meistens eine Sängerin.

COSY
Elisabethplatz im Keller vom Blow Up
Diskothekgewölbe mit Bar. Geöffnet 21-3 Uhr; Hauptbetrieb ab 11 Uhr. Bier 2.30DM, montags geschlossen

Politische Kontakte

AKTION MAXVORSTADT
Ingeborg Richarz, 8 Mü 40, Akademiestr. 11, Tel. 39 62 74.

AMERICAN INDIAN MOVEMENT
Carl Ludwig Reichert
8 München 80. Einsteinstr. 131 und
Claus Biegert 8 Mü 40, Moltkestr. 6
Tel. 33 29 43

ARBEITSGRUPPE SOZIALMEDIZIN HASENBERGL
Hannes Wiedemann, Zentnerstr. 32./ 376315

BERATUNGSSTELLE FÜR WEHRDIENST–VERWEIGERER (DFG-IDK) Mü 2 ,Martin-Greifstr. 3. Tel. 537260
Di und Fr 18.00 - 20.00

BÜRGERINITIATIVE MILBERTSHOFEN
Kontakt Gelfert, Riesenfeldstr.68/IV, Tel.: 35 55 85, Röttgen: Tel. 35 98 515

BÜRGERINITIATIVE GIESING
Eddi Überlacker, Forggenseestr. 32. / 69 8282

BÜRGERINITIATIVE KURFÜRSTENPL.
Edgar Müller, Gentzstr. 6/ 3781 752 oder
Ch. Pfeiffer, Kurfürsten 47, / 370 143.

BÜRGERINITIATIVE LAIM-PASING
Franz Schuhmacher, Am Brombeerschlag 14a
Tel. 745 311

BÜRGERINITIATIVE SCHWANTHALER-HÖHE
Michael Göpfert, Kazmaierstr. 47.

BÜRGERINITIATIVE SENDLING WEST
Hans Neuberg, Geltlingerstr. 14/ 7606983.

BÜRGERSELBSTHILFE MUSEUMSVIERTEL
Robert Sigel, Erhardstr. 9. Tel. 260 37 96.

DEMOKRAT'. INFORMATIONSZENTRUM
Baaderstr. 74,außer Sonntag tägl.17-24.00
Kicker und Bier sind auch da!

FREIE SELBSTHILFE
Theresienstr. 66/II Ruckgeb. Tel. 28 73 72.
Die Freie Selbsthilfe verkauft Möbel für alte. Leute, die ins Altersheim müssen.

FRAUENGRUPPE SSHK
Biedersteinerstr. 24. Studentenheim, Zimmer 15 oder 16 (Christa oder Brigitte) Tel. 36 12 622.

HARTHOF KINDERHAUS
Wegenerstr. 7 Tel. 311 61 55

HOMOSEXUELLE AKTION MÜNCHEN
Kontakt Gustl Angstmann 33 11 90

HUMANISTISCHE UNION
Erhardstr. 30 Tel 26603536

JIZ
Jugendinformationszentrum, Mü 2,
Paul Heyse Str. 22. Tel. 53 16 55 oder 53 47 88. Geöffnet Mo - Fr. 11 - 19 Uhr
Samstag 11 - 17 Uhr

KOMITEE DER BEWOHNERINITIATIVEN NEUPERLACH
Gerd Bloch, Karl-Marx-Ring 19/ 671977

MÜNCHNER BÜRGERAKTION GEGEN SCHULNOTSTAND
c/o Barbara Schreer, 8 Mü 19,Elvirastr.18
Tel 186359

PRESSEDIENST DEMOKRATISCHE AKTION (PDA)
8 München 2, Münzstr. 3

SOZIALPOLITISCHER ARBEITSKREIS SPAK
8 München 2, Kobellstr. 12, Tel. 536 119.

SOZIALES SELBSTHILFEKOMITEE SSHK
8 München 80, Burggrafenstr. 4, Tel. 49 63 41.

Gruppe internationalter Marxisten (GIM),
8 Mü 43, Postfach 203, Telefon 52 15 80.
(möglichst 18 - 19 h)

DFG–IdK
8 München 2, Martin Greifstr. 3
Tel. 53 72 60 (ab 18.00 Uhr)

IMPRESSUM
Redaktion: Gerd Hortmeyer
Layout: Ebba Jahn, Roga,
Vertrieb: Adu Junkmann
Organisation: Heide Mayer
Anzeigen: Jutta Riemenschneider
Ständige Mitarbeiter:
Claus Biegert (Literatur)
Ingolf Bonset, (Film)
Alfred Schantz (Film)
Hans Brandenberg
Rüdiger Dilloo
Hartmut Baum
Horst Tießler (Theater)
Gerhard Seyfried (Cartoons)
Susanne Toelke
Redaktionsanschrift: 8 Mü 22, Adelgundenstr. 18. Tel. 223 221
Druck: A1 – Information
Unsere Anzeigenpreisliste schicken wir Ihnen gern zu.
Bankkonto: Deutsche Bank: 40/45 472

VERANSTALTUNGS

Fr 11.1.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von Carl Theodor Dreyer:
18,00
Der Präsident
(1920)

Die programmwidrige Liebe zu seiner unehelichen Tochter, die er erst als reifer Mensch kennenlernt, bringt einen angesehenen Mann in Konflikt zu seiner Umgebung, läßt ihn über seine Grenzen treten, den Bürger zum Menschen werden.

21,00
Blätter aus Satans Buch
(1920)

PROT
23.00
Aumühle
von A. Sagerer

UNDEPENDENT
im Cinemonde
22.30
Ein Traum Frankensteins
von Fritz A.Kracht

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Piratenfilmfestival
22.40
Vier für Texas
USA 1963, R: Robert Aldrich, K: Ernest Lazlo, Musik: Nelson Riddle, B: Teddi Sherman, R.Aldrich, D: Frank Sinatra, Dean Martin, Anita Ekberg, Ursula Andress.

ARENA
15.30, 18.00, 20.30
Rosemaries Baby
von Polanski
22.45
Hi-hi;hilfe (Help)
R: R.Lester, D: Die Beatles

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Andromeda
Science -fiction von Robert Wiese

ELSORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Goldrausch
Der Pilger
von u. mit Charlie Chaplin

EUROPA
22.30
Scarecrow
(Asphalt-Blüten)
1972 Orig!
R: J.Schatzberg, D:Grene Hackmann, Al Pacino

ISABELLA
16.00, 20.15
Krieg und Frieden
USA 1956/57
R: King Vidor, D: Audrey Hepburn Henry Fonda, Mel Ferrer.

LEOPOLD
Das Grosse Fressen
Fluß ohne Wiederkehr
mit Marilyn Monroe
22.40
Die Reifeprüfung
USA 1967
R: Mike NIchols, D: Dustin Hoffmann, Anne Bancroft, Katherine Ross.

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Der Schlachter
(Le Boucher) F/I 1969
R: Claude Chabrol, Kamera: Jean Rabier, Musik: Pierre Jansen, Buch: C.Chabrol, D: Ste'phane Audran, Jean Yanne
Dieser Film gehört sicher zu Chabrols besten. Er ist hier erstmals in deutscher Fassung auf der Leinwand zu sehen. Die Fernsehaufführung hat das Publikum um die hervorragende Bildregie betrogen. Chabrols Kritik des Bürgertums ist natürlich auch eine Kritik seiner Ideologeme. Die Liebe eines Meztgers zu einer Lehrerin scheitert, weil diese in Reinheit und Treue an einer längst vergangenen Liebesenttäuschung festhält. Chabrol bringt hier krasse Gegensätze zusammen: Liebe (á la bourgeoisen Oberstübchen) und Fleisch
(as)
22.30
Die letzte Vorstellung
(The last Picture Show)
USA 1971
R: Peter Bogdanovich, K: Robert Surtees, D: Timothy Bottoms, Jeff Bridges, Ben Johnson, Cloris Leachman.

REX
15.30, 18.00,20.15
Der Erber
R: Phillippe Labro, D: J.-P.Belmondo, Carla Gravina, Jean Rochefort

SOLLN
20.15
Tanz der Vampire
von Polanski

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
OmU. R: Alain Tanner
vgl. Filmblatt

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30, 18.30
20.30
Bambi
von Walt Disney

TIVOLI
Einglückliches Jahr
oder Avanti avanti
von Billy Wilder

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Der Chef
(Un Flic) F 1972
R: Jean-Pierre Melville,
D: Alain Delon, Catherine Deneuve

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh
von Yves Robert

FERNSEHEN

18.25 ZDF
Väter der Klamotte
Die zärtliche Löwenquaste
Mit Billy Bevan u. Andy Clyde

20.15 BR III
Die Abendteuer der Aegineten
Helden aus Stein
in den Münchener Antikensammlungen
Film von B.Dörries u.Th.Zacharias

20.15 ARD
Der Galgenbaum
Amerikan.Spielfilm von 1958
R: Delmer Daves, D: Gary Cooper, Karl Malden, Maria Schell

20.15 ORF II
Room Service
(Zimmerdienst) OmU
R: W.S.Seiter (1938), D: Marx Brothers, Lucille Ball u.a.

22.00 BRII
Leichtes Leben
(Easy Living) USA 1937
R: Mitchell Leisen, Buch: Preston Sturges(!) OmU
Preston Sturges gehört zu den engagiertesten und boshaftesten Autoren,

dieje
die je in Hollywood geschrieben und inszeniert haben. 'Leichtes Leben' ist als Titel vermutlich pure Ironie

THEATER

OFF OFF THEATER
20.30
Die Glocke/Das Protokoll
Zwei Farcen von Peter Slavic
16.00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder
von Maddalena Kerrh
Heute ermäßigte Preise!

MODERNES THEATER I
20.30
Die Kipper Kids aus London
AMBROSE

TAMS
20.30
Frankenstein, Aus dem Leben der Angestellten
von Wolfgang Deichsel
(Siehe Besprechung im letzten Blatt)

THEATER 44
20.30
Seltsame Engel oder Rosa Luxemburg meets Marilyn Monroe
von David Edgar

KEKK
20.30
Kabarett und engagierter Kleinkram von und mit Helmut von der Vogelweide

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD
von Reiner Uthoff

proT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich
"Tristan und Isolde im Wald: uiii, ist das schön!"

FREIES THEATER
20.00
Die Affäre in der Rue de Lourcine
Aus der Theaterfabrik des Herrn Eugene Labiche

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
15.00
Die Vier vom Kuddelmuddelplatz
(für Kinder ab 6 Jahre)

MODERNES THEATER II
20.30
The Moodies aus London

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

ALTE BURG
New Footwarmers

DOMICILE
Rudi Fuesse Quintett

LA CUMBIA
3 Bolivianos, Ewald Neuberg, Petra, Krishna

WOLPERDINGER
Bauernbühne
Der Hinterlader'

CRASH
Oldies

PN
Exalibur (Deutscher Rock)

SPECTACLE
Jörn Pfennig/Wyoming

UND AUSSERDEM

SPD ORTSVEREIN OBERFÖHRING
20.00
Gaststätte Freisinger Hof, Oberföhringerstr. 189
Bundestagsabgeordneter Jürgen Vahlberg
"Aktuelle politische Tagesfragen"

DFGIDK
18.00 - 20.00
8 Mü 2, Martin Greifstr. 3 Tel. 53 72 60
Öffentliche Information für Leute, die den Kriegsdienst verweigern.

KOOPERATIVE JUGENDBERATUNG
der Arbeiterwohlfahrt informiert Schüler, Lehrlinge, Eltern, Lehrer
19.00
Quittehaus, Quittestr. 17 über Lehrlingsausbildung (Stufenplan) Interessenten u. auch Informanten sind willkommen

KALENDER 11.1.–24.1.74.

Sa 12.1.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von Carl Theodor Dreyer
18.00
Die Patorenwitwe
(1920)
21.00
Die Gezeichneten
(1922)

Eine Komödie um Alter, Jugend, Sexus und Tod. Liebe, Progrom und Tod im vorrevolutionären Russland. Mit Schauspielern vom Moskauer jüdischen Künstlertheater, In der Mark Brandenburg gedreht.

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh

PROT
23.00
Aumühle
von A.Sagerer

UNDEPENDENT
im Cinemonde
22.30
Ein Traum Frankensteins
von Fritz A.Kracht

KINOS

ABC
JV 13.30
Der brave Soldat Schwejk
CSSR, 1955
Puppenfilm von Jiri Trnka nach dem Buch von Jaroslav Hasek.

Im Beiprogramm:
Das Geschenk (1946)

15.45, 18.00, 2o.30
Piratenfilmfestival

22.40
Vier für Texas
R: Robert Aldrich, D: Frank Sinatra, Dean Martin

ARENA
JV 14.00
Drei tille Kerle
15.30, 18.00, 20.30
Rosemaries Baby
von Polanski
22.45
Hi-hi-hilfe (Help)
R: Richard Lester, D: DieBeatles

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Bullit
mit Steve McQueen

ELDORADO
12, 14.45, 17.30, 20.15, 22.50
Goldrausch
Der Pilger
von und mit Charlie Chaplin

EUROPA
22.30
Scarecrow
(Asphalt-Blüten) Orig!
R; J.Schatzberg, D: Gene Hackmann, Al Pacino

ISABELLA
16.00, 20.15
Krieg und Frieden
USA 1956/57
R: King Vidor, D: Audrey Hepburn, Mel Ferrer, Henry Fonda

LEOPOLD
Das Große Fressen
oder
Der Fluß ohne Wiederkehr
mit Marilyn Monroe
22.40
Die Reifeprüfung
USA 1967
R: Mike Nichols, D: Dustin Hoffmann, Anne Bancroft, Katherine Ross

OLYMPIA
JV 13.30
Pongo und Perdi, die Meisterdedektive, von Walt Disney
15.30, 18.00, 20.30
Der Schlachter
R: Claude Chabrol, D: Stéphane Audran, Jean Yanne.

22.30
Die letzte Vorstellung
(The last Picture Show)
USA 1971
R: Peter Bogdanovich

REX
JV 13.30
Gabriela
D 1949
Mit Zarah Leander, Carl Raddatz

15.30, 18.00, 20.15
Der Erbe
R: Ph.Labro, D: J.-P.Belmondo

SOLLN
15.30, 17.45,20.15
Big Boy - der aus dem Dschungelkam
eine Walt Disney - Produktion

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30, 18.30
20.30
Bambi

THEATINER
14.00
Lola Montez
F/BRD 1955
R: Max Ophüls, D: Martine Carol, Adolf Wohlbrück, Peter Ustinov, Ivan Desny, Oskar Werner,
Ophüls letzter Film gehört zu seinen besten. Auf Anhieb versteht er hervorragend mit dem Cinema Scope-Format (Kamera Christian Matras) umzugehen. Die Geschichte einer großen Liebenden wird nicht der historischen Wahrheit nacherzählt, sondern das filmische Märchen wird mit Sensationslust und Show-Geschäft konfrontiert. Nicht was Lola Montez wirklich war, sondern zu was ihre Figur dient oder dienen könnte, interessiert den Regisseur. Die Kurtisane als Schreckensgespenst der bürgerlichen Moral und als heimliches Idol, das den schmerzensreichen Weg aller Idole geht.
(as)

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
OmU, R: A.Tanner, vgl. Filmblatt

22.30
Champagner-Mörder
R: Claude Chabrol, D: Anthony Perkins, Maurice Ronet

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
Klute
R: Alan Pakula, D: Jane Fonda, Donald Sutherland

FERNSEHEN

20.15 ZDF
Nackte Gewalt
(The Nacked Spur) USA 1952
R: Anthony Mann, D: James Stewart, Janet Leigh, Robert Ryan, Ralph Meeker.

2o.15 ORF II
Die Clowns
Film von Fellini
mit Pierre Etaix, Annie Fratellini, Tristan Remy, Anita Ekberg u.a.

21.10 BR III
Dean Martin Show
New Years Eve Special
Eine Produktion der amerikan. Fersehgesellschaft NBC

THEATER

FTM
20.00
Die Affäre in der Rue de Lourcine
Aus der Theaterfabrik des Herrn Labiche

OFF OFF
15.00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder
von Maddalena Kerrh
20.30
Die Glocke/Das Protokoll
2 Farcen von Peter Slavic

proT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

MÜNCHNER MÄRCHENBÜHNE
15.00
Klaus Klettermaus und die anderen Tiere im Hackebackewald
Norwegisches Kindermusical

MODERNES THEATER I
20.30
Die Kipper Kids
'Ambrose'
siehe Fotostrip in diesem Blatt

TAMS
20.30
Frankenstein
Aus dem Leben der Angestellten
von Wolfgang Deichsel

THEATER 44
20.30
Rosa Luxemburg meets Marilyn Monroe
von David Edgar

KEKK
20.30
Satire & Nonsense & Sketche & Chancons

MODERNES THEATER I
20.30
The Moodies aus London

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Hermits Spermits

ALTE BURG
Jazz Kids

DOMICILE
Rudi Fuesse Quintett

PODIUM
Owen Sherman Orchestra

LA CUMBIA
3 Bolivianos, Ewald Neuberg, Petra, Krischna

WOLPERDINGER
Bauerntheater
'Der Hinterlader'

PN
Exalibur

SPECTACLE
Jörn Pfennig/Wyoming

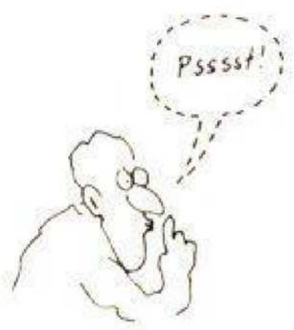
UND AUSSERDEM

GOLDEN EARRING
Theater i.d. Briennerstr.
20.00
Eintritt 15,-- + 17,-- DM

POP KONZERT DER GRUPPE SAFFRAN
18.00 - 22.00 oder 23.00
Freizeitheim Fasanenpark
Unterhaching, Eintritt 2,- DM.

DEUTSCHES MUSEUM
10.00
Treffpunkt Eingangshalle Museum
"Musikinstrumente"
Dr. Carl Booro Niebler

So 13.1.



FILMCLUBS

IFF
Im Arena
16.30, 18.30, 20.30, 22.30
Espoir
(Hoffnung) OmU
1939 Spanien
R: André Malraux
Spanien!
Schweden 1973
Ein Film von Peter Nestler
(Vergl. Filmblatt)

KINOS

ABC
JV 13.30
Der brave Soldat Schwejk
CSSR 1955
Puppenfilm von Jiri Trnka nach dem Roman von Jaroslav Hasek
Im Beiprogramm:
Das Geschenk (1946)
15.45, 18.00, 20.30,

Piratenfilmfestival

ARENA
JB 14.00
Drei tolle Kerle

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Bullitt
mit Steve McQueen

ELDORADO
12, 14.45, 17.30, 20.15, 22.50
Goldrausch
Der Pilger
von und mit Charlie Chaplin

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh.

ISABELLA
15.45, 18.00, 20.15
Anna Karenina
UdSSR 1967
R: Alexander Sarchi, D: Tatjana Samilowa

KARLSTOR
12.30, 14.30,16.30,18.30,20.30
Bambi

LEOPOLD
Das große Fressen
oder
Fluß ohne Wiederkehr
mit Marilyn Monroe
22.40
Vorhang auf
(The Band Wagon)
USA 1953
R: Vincente Minelli, D: Fred Astaire, Cyd Charisse, O.Levant

OLYMPIA
JV 13.30
Pongo und Perdi
die Meisterdedektive
von Walt Disney
15.30, 18.00, 20.30
Der Schlachter
R: Claude Chabrol, D: Ste'phane Audran, Jean Yanne
(Vergl. 11.1.)

REX
JV 13.30
Gabriela
D 1949
mit Zarah Leander, Carl Raddatz

SOLLN
15.30, 17.45, 20.15
Big Boy - der aus dem Dschungel kam, eine Walt Disney - Produktion

THEATINER
11.00, 13.45
Panamerika
(Traumstraße der Welt)
BRD 1958/61
R: Hans Domnick

16.00, 18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
OmU. R: A.Tanner, vgl. Filmblatt

22.30
Champagner–Mörder
R: Claude Chabrol, D: Anthony Perkins, Maurice Ronet

TIVOLI
Ein glückliches Jahr
oder
Avanti avanti
von Bily Wilder

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
Klute
R: Alan Pakula, D: Jane Fonda

FERNSEHEN

18.25 BR III
The Tramp
USA 19.15
Von und mit Charlie Chaplin

18.45 BR III
Bretter, die die Zeit bedeuten
Eine Geschichte des deutschen Nachkiegskabaretts,
I: Von der Stunde Null bis zur Berliner Blockade

19.30 BR III
Der Mensch auf der Suche nach seiner Vergangenheit
Vorderer Orient (I)
Von Pierre Barde und Henri Stierlin (Schweizer Fernsehproduktion)

21.00 ARD
Anna und die Wölfe
Spanischer Spielfilm (1973)
R: Carlos Saura
D: Geraldine Chaplin

21.15 ZDF
Hilfeschreie
Selbstmord, Selbstmordversuch - Gespräche mit Lebensmüden
Von Hans-Dieter Grabe

21.30 BR III
Scherenschnittfilme
von Lotte Reiniger
Papageno (1935)
Gespräch mit L. Reiniger
Die Abendteuer des Prinzen Achmed (1926)
Diese Filme gehörten eigentlich ins 1.Programm zu einer günstigeren Sendezeit. Lotte Reinigers Filme sind naiv und verblüffend - etwas für wache Sinne
(as)

THEATER

OFF OFF
15.00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder
von Maddalena Kerrh
Ein Spiel für Kinder und Erwachsene
20.30
Die Glocke/Das Protokoll
2 Farcen von Peter Slavic

ProT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

MÜNCHNER MÄRCHENBÜHNE
15.00
Frau Holle
nach den Brüdern Grimm

MODERNES THEATER I
20.30
Kipper Kids Comic Show

MODERNES THEATER II
20.30
The Moodies aus London

KEKK
20.30
Kabarett und engagierte Kleinkunst

THEATER 44
20.30
Seltsame Engel oder:
Rosa Luxemburg meets Marilyn Monroe, von David Edgar

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD
von Reiner Uthoff

KNEIPEN/MUSIK

Allotria
Frühschoppen von 11 bis 17 Uhr mit den Knödelboys, abends zu.

ALTE BURG
Tarrogato Hot Seven ab 18 Uhr.

DOMICILE
Jam Session ab 15.00
20.00
Mal Waldron Trio

PODIUM
Sepp und seine swingenden Freunde

LA CUMBIA
3 Bolivianos, Ewald Neuberg, Petra, Krischna

WOLPERDINGER
Bauernbühne
'Der Hinterlader'

CRASH
Rock'n Roll-Abend

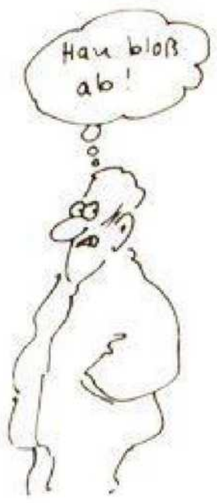
PN
Exalibur (Rock)

SPECTACLE
Jörn Pfennig/Wyoming

Rheinpfalz
Schwabing – Kurfürstenstr. 35 T. 370698

Im ABC laufen jeweils Samstag und Sonntag um 13.30 in der Jugendvorstellung Puppenfilme von Jiri Trnka. Unser Foto zeigt den braven Soldaten Schwejk.

Mo 14.1.



FILMCLUBS

ST.-HEDWIG
Mü 70, Hirnerstr. 1
20.00
Der Prozeß
R: Orson Welles, D: A.Perkins, O.Welles, Jeanne Moreau, Romy Schneider
Nach dem Roman von Kafka

FILMCLUB St. GABRIEL
80, Versailler Str. 20
19.30
Eine Dame verschwindet
GB 1938. R: A.Hitchcock.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30

Piratenfilmfestival

22.40
Ingmar-Bergamann-Reihe.
Wilde Erdbeeren
Schweden 1957
D: Victor Sjöström,Bibi Andersson, Ingrid Thulin

ARENA
15.30, 18.00, 20.30
Rosemaries Baby
von Polanski

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Das Mädchen Iram la Douce
R: Billy Wilder, D: Shirley MacLaine, Jack Lemmon

Eldorado
12, 14.45, 17.30, 20.15
Goldrausch
Der Pilger
von und mit Charlie Chaplin
22.50
Der Mann, der herrschen wollte
(All the Kings Men) USA 1950
R: Robert Rossen, D: Broderick Crawford, Joanne Dru, John Ireland

ISABELLA
17.00, 20.15
Schuld und Sühne
UdSSR 1970
R: Lew Kulidshanow
nach Dostojewski

KINO WEST
20.00

LEOPOLD
Das große Fressen

22.40
Der Glückspilz
USA 1965
R: Billy Wilder, D: Jack Lemmon, Walter Mattau, Judi West

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Der Schlachter
R: Claude Chabrol, D: Ste'phane Audran, Jean Yanne
(Vergl. 11.1.)

REX
15.30, 18.00, 20.15
Der Erbe
R: Ph.Labro, D: Belmondo

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh

domicile
JAZZCLUB
tägl. live Jazz
INHABER: JOE + RUTH HAIDER
8 MÜNCHEN-SCHWABING
SIEGESSTR.19/I · TEL. 39 94 81

KARLSTOR
12.30,14.30,16.30,18.30,20.30
Bambi
von Walt Disney

KINO WEST
20.00
Denn sie wissen nicht was sie tun
R: Nicholas Ray, D: James Dean, Nathalie Wood.

SOLLN
20.15
Der letzte Tango in Paris

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
OmU. R: A.Tanner
vgl. Filmblatt

22.30 Champagner Mörder
R: Claude Chabrol, D: Anthony Perkins, Maurice Ronet

TIVOLI
Ein glückliches Jahr
oder Avanti avanti
von Billy Wilder

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Dirty Harry
R: Don Siegel, D: Clint Eastwood

FERNSEHEN

20.15 ZDF
Kinder Kinder
Ein Erziehungsmagazin
Jeder ist begabt
Mehrere Filme versuchen Aufklärung gegen Erziehungsvorurteile zu leisten
Moderation: Wilfried Hoffer

21.15 ZDF
Alle Jahre wieder
Spielfilm von 1967
R: Ulrich Schamoni
Anschließend: Ratschlag für Kinogänger

21.45 ARD
Und wir nehmen uns unser Recht!
Lesbierinnen in Deuschland
von Claus-Ferdinand Siegfried

22.50 ARD
Hanns Eisler
Zu früh? Zu spät?
Film von Peter Hamm

THEATER

OFF OFF
20.00
Clubabend
Motge Dagan, Gesang und Gitarre singt Lieder aus aller Welt. Shalom!

ProT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

MODERNES THEATER II
20.30
Aktion Herrmann Nitsch
mit 2 Hammeln und dem Lärm- und Schreichor.

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Pinkys Court House Band

ALTE BURG
Irish Folksong
(Cockadoodlerandy)

DOMICILE
Departure

PODIUM
Gebr. Vohwinkel und Mams

LA CUMBIA
Petra + Carlos Augustus, Ewald Neuberg

WOLPERDINGER
'Der Hinterlader'

CRASH
Rote Rübe
Frauenpower § 218.

PN
Exalibur (Deutsche Rock Band)

SPECTACLE
The Moodies
aus London
Parodie auf die 50er Jahre.

UND AUSSERDEM

KOMMUNIKATIONS– UND THEARPIEGRUPPE
19.30 - 21.30
Kathi-Kobus-Str. 15/II
Unkosten 5,-- DM

SPD
Ortsverein Fürstenried
19.30
Wiener Wald, Bernerstr. 4
Referent: Klaus Warnecke
'Diskussionsentwurf Stadtentwicklungsplan.

Der mit dem Eimer in der Hand ist Nitsch.
Obiges lief beim 7. Abreaktionsspiel im Aktionsraum 1 1970. Foto aus dem Buch 'Aktionsraum 1 oder 57 Blindenhunde'. Verlag A1 Information.

Di 15.1.

FILMCLUBS

BERLEPSCH HEIM
70, Berlepschstraße
20.00 Der Prozeß
R: Orson Welles
nach Motiven des Romans
von Franz Kafka.

FILMMUSEUM
Douglas-Sirk-Reihe
18.00
Slightly French
21.00
Schlußakkord

FILMFORUM KOLPING
22, Robert Koch Str. 9
20.00
Eine Dame verschwindet
GB 1938, R: Hitchcock

KINOS

ABC
15.45, 18.00 20.30

Piratenfilmfestival

22.40
Wilde Erdbeeren
R: Ingmar Bermann, D: Victor
Sjöström, Bibi Andersson,
Ingrid Thulin

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Immer wenn der Tag beginnt
BRD 1957
mit Ruth Leuwerick

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Das Mädchen Iram la Douce
R: Billy Wilder, D: Shirley
Maclaine, Jack Lemmon

ELDORADO
12, 14.45, 17.30, 20.15
Goldrausch
Der Pilger
von und mit Charlie Chaplin
22.50
Der Mann, der herrschen wollte
USA 1950
R: Robert Rossen, D: Joanne
Dru, B. Crawford, J.Ireland

EUROPA
22.30
L'Astragale
R: Guy Casaril, D: Marlène Jo-
bert, Horst Buchholz, Orig!

ISABELLA
17.00, 20.15
Schuld und Sühne
UdSSR 1970
R: Lew Kulidshanow
nach Dostojewski

LEOPOLD
Das große Fressen

22.40
Der Glückspilz
R: Billi Wilder, D: Jack Lemmon
Walter Mathau, Judi West

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Der Schlachter
R: Claude Chabrol, D:Stephane
Audran, Jean Yanne
(Vergl. 11.1.)

REX
15.20, 18.00.20.15
Der diskrete Charme der Bour-
geosie
R: Luis Bunuel, D: Fernando
Rey, Delphine Seyring, Stépha-
ne Audran, Michel Piccoli, Jean-
Pierre Cassel

SOLLN
20.15
Der letzte Tango in Paris

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
OmU, R: A.Tanner
vgl. Filmblatt

22.30
African Queen
USA 1951

R: John Huston, D: Humphrey
Bogart, Katherine Hepburn

TIVOLI
ein glückliches Jahr
oder
Avanti avanti
von Billy Wilder

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Dirty Harry
R: Don Siegel, D: Clint
Eastwood

KARLSTOR
12.30,14.00,16.30,20.30 ,18.30
Bambi
von Walt Disney

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde mit dem
schwarzen Schuh

KINO WEST
20.00
Denn sie wissen nicht, was sie tun
R: N.Ray, D: James Dean

SECOND-HAND-SHOP
M&P
FIRST-QUALITY

Bei uns kann jeder etwas finden:
DAMEN - HERREN
KINDERHOSEN
aus 2. HAND
Wir nehmen auch guterhaltene und gereinigte Kleidung in Kommission

8 MÜNCHEN - 2
FÜRSTENSTR. 17
(RÜCKGEBÄUDE)
NÄHE THERESIENSTR.

FERNSEHEN

19.30 ZDF
Wienerinnen
Fernsehfilm nach dem Lust-
spiel von Hermann Bahr
R: Dietrich Haugk
Klassenmerkmale und der
Sittenkodex in Wien um 1905
geben der Komödie die Antrieb-
momente. Bahr (gestorben 1934)
war 'Trivialautor', vielleichtkom-
men seine Qualitäten gerade aus
seinem Verzicht auf Tiefsinn. Ob
die Inszenierung etwas taugt
läßt sich freilich schlecht vor-
hersagen.
(as)

21.00 BR III
Enkel der Propheten
Religion und Staat in Israel
Bericht von Ulrich Stockmann

21.00 ARD
Die Sachverständigen
BRD 1972
R: Norbert Kückelmann,
D: Mathias Eysen

22.00 ZDF
Kamerafilme im Manchtstudio:
Der schwarze Engel
Von Werner Schroeter
mit Magdalena Monzezuma
und Ellen Umlauf

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Die Kipper Kids spielen Ambrose

THEATER 44
20.30
Seltsame Engel oder:
Rosa von Luxemburg meets Ma-
rilyn Monroe
von David Edgar

TAMS
20.30
Frankenstein
Aus dem Leben der Angestellten
von Wolfgang Deichsel

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Jazz Kids

ALTE BURG
Roaring Brassband

DOMICILE
Sondergastspiel:
Ronnie Scott Trio — London

PODIUM
Allotria Jazzband

WOLPERDINGER
Bauerntheater
'Der Hinterlader'

CRASH
Whisky-Abend, für 5 DM soviel
wie hineinpaßt.

PN
Exalibur

SPECTACLE
The Moodies (London) parodi-
ren die 50er Jahre.

UND AUSSERDEM

DENIS ROUSSOS
20.00
Deutsches Museum

ALTE PINAKOTHEK
15.00
Barer Str. 27
Führung mit Dr. Liselotte Schütz

KOM ZET
Funkerstr. 12/I Tel. 18 42 01
Musikabend (Peter Schat, Tänze
aus dem Labyrinth, Johannes
Brahms, Klavierkonzert
Adam de la Halle, John Mc.
Laughlin, Devotion).
Und konzentrative Körper
bewegung und alles mögliche
sonst noch

MIU
20.00
8 mü 22, Königinstr. 47
Volles Ausschöpfen der Gegenwart

UMZÜGE
auch Kleintransporte
THOMAS TRANS
München 5 · Hans-Sachs-Straße 13
Tel. 2603223
PREISLISTE ANFORDERN, ab 19.- DM/Std.

Mi 16.1.

FILMCLUBS

IFF
im Arena
16.30, 18.30, 20.30, 22.30
Die Wollands
BRD 1972
Von Ingo Kratisch und Marianne Lüdcke
(Vergl. Filmbaltt)

ST.-THOMAS –MORUS
70, Heckenstallerstr. 106
20.00 Der Prozeß
R: Orson Welles
nach Motiven des Romans von Franz Kafka

CLUBKINO ST. JOSEPH
40, Görresstr. 25
20.00
Eine Dame verschwindet
R: Hitchcock

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Piratenfilmfestival

22.40
Durst
Schweden 1949
R: Ingmar Bermann,
D: Eva Henning, Birger Malmsten, Birgit Tengroth

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Der Leopard
von Visconti mit Burt Lancaster Alain Delon, Claudia Cardinale

ELDORADO
12, 14,45, 17.30, 20.15
Goldrausch
Der Pilger
von und mit Charlie Chaplin
22.50
Zwei Freundinnen
(Les Biches) F/I 1967
R: Claude Chabrol, K: Jean Rabier, Musik: Pierre Jansen,
D: J.-L.Trintignant, Ste'phane Audran, Jaqueline Sassard
Eine junge mondäne Frau mit männlicher Attitüde macht eine Pflastermahlerin zu ihrer Freundin. Die Männer, die auftreten, haben die Funktion von Hofnarren - bis einer davon die Mondäne für sich gewinnt. Nun freilich beginnt ein Identifikationsprozess, der mit Mord endet: Die eifersichtige Freundin schlüpft in die Rolle der Erfolgreichen.
(as)

EUROPA
22.30
Day of the Jackal
(Der Schakal) Orig!
1972
R: Fred Zinneman

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.30
Auferstehung
UdSSR 1961
R: Michail Schweizer

KARLSTØR
12.30,14.00,16.30,18.30,20.30
Bambi
von Walt Disney

LEOPOLD
das Große Fressen
22.40
Punishment Park
Orig! Erstaufführung
USA 1971
R: Peter Watkins, D: Stan Armsted, Jim Bohan, Frederick Franklyn

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Der Schlachter
R: Claude Chabrol, D: Ste'phane Audran, Jean Yanne
(Vergl 11.1.)

REX
15.30, 18.00, 20.15
Der diskrete Charme der Bourgeosie
R: Luis Bunuel

SOLLN
20.15
Der letzte Tango in Paris

THEATINER
16.00
Lola Montez
R: Max Ophüls, D: Martine Carol, Adolf, Wohlbrück, Peter Ustinov
(Vergl. 12.1.)
18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
OmU. R: A.Tanner
vgl. Filmblatt
22.30
African Queen
R: John Huston, D: H.Bogart, Katherine Hepburn

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Im Zeichen des Bösen
(Touch of Evil) USA 1957
Von und mit Orson Welles

FERNSEHEN

17.30 BR III
Schulfernsehen:
Gesellschaftsgeschichte
Im frühen Mittelalter (2)
Wieviel diese Sendungen taugen, kann ich noch nicht beurteilen. Es gibt inzwischen ausgezeichnete Forschungen zu diesem Thema - in den Schulbüchern habe ich von solchen neueren Einsichten noch nichts gefonden. Mürs Mittelalter bietet sich 'Gesellschaftsgeschichte' an, da die politischen Handlungsweisen für uns derart befremdlich sind, daß wir - um sie zu verstehen - nach ihren Motivationen suchen müssen. Die politische Geschichtsschreibung der Neuzeit begnügt sich dagegen meist mit psychologischen Motivationen (Schema: War Hitler geisteskrank?). Brauchbare Gesellschaftsgeschichte ist immer zugleich Wirtschafts- und politische Geschichte.
(as)

1930 ZDF
Uraub nach Maß
1. Kur im Ausland
2. Neues aus dem Bayerischen Wald, Ferienvorschläge von Joachim Jomeyer

20.15 BR III
Der gebrochene Pfeil
Amerikan.Spielfilm von 1950
R: Delmer Daves, D: James Stewart, Jeff Chandler, Debra Paget

21.00 ARD
Vicky Leandros
Film von Francois Reichenbach

22.15 ZDF
Gewalt
Film von Helma Sanders
Die Handlung beruht auf einem authentischen Fall: ein junges Paar, das sich wegen gemeinsam begangenen Mordes an einem Gastarbeiter vor derJugendstrafkammer Köln zu verantworten hatte. Der Film ist der Versuch, die sozialen und psychischen Motive einer als symptomatisch erkannten Tat nachzuempfinden (Pressedienst)

Szenenphoto aus Chabrols 'Zwei Freundinnen' (Les Biches, 1967). Der Film läuft am 16. und 17.1. in der Nachtvorstellung des Eldorado. Wichtig: Im Olympia Kino ist vom 11. bis 17.1. Chabrols 'Der Schlachter' (1969) in der Kino-Erstaufführung zu sehen. Beide Filme mit Stephan Audran in der Hauptrolle.

THEATER

FTM
20.00
Die Affäre in der Rue de Lourcine
Aus der Theaterfabrik des Herrn Labiche

PROT
20.30
Cäsar und Cleopatra
von Anton Kenntemich

MODERNES THEATER I
20.30
Die Kipper Kids
Kippania for ever

THEATER 44
20.30
Seltsame Engel oder:
Rosa Luxemburg meets Marilyn Monroe
von David Edgar

TAMS
20.30
Frankenstein
Aus dem Leben der Angestellten
von Wolfgang Deichsel

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

DOMICILE
Sondergastspiel
Ronnie Scott Trio, London

PODIUM
Jazzkränzchen Immergrün

LA CUMBIA
Petra + Carlos Augustus/Ewald Neuberg, Krischna

WOLPERDINGER
Bauernbühne
'Der Hinterlader'

PN
Exalibur
Deutscher Rock

SPECTACLE
The Moodies

UND AUSSERDEM

PÄDAGOGISCHES ZENTRUM
im Kunstverein, Galeriestr. 4
Eröffnung einer didaktischen Ausstellung zu Altdorfers 'Alexanderschlacht'. Öffentliche Veranstaltung.

§ 218
17.00 bis 19.00
Beratung in der Müllerstr. 53

VHS
19.30
Maximiliansgymnasium, mü 40, Morawitzkystr. 9
Tiefenpsychologie u. Charakterkunde
Prof. Dr. Georgi Schischkoff

ARBEITERSACHE
19.00
Knorrstr. 32, im Keller

SRM
20.00
Mü 22, Königinstr. 47
Wie kann ich innere Verspannung lösen?

JUGENDAKTIVGRUPPE
(Kriegsdienstgegenr)
19.00
8.Mü 2, Martin Greif Str. 3, Tel. 53 72 60
ab 18.00 Uhr Treffen.

Do 17.1.

FILMCLUBS

TEAMFILM
Universität Hörsaas 101
19 30
Die Generallinie
UdSSR 1926/29
R: S.M.Eisenstein,
Kamera: Eduard Tisse
Die Handlung des Films f or miert sich einzelnen Sequenzen, die jede für sich wie die Srophen eines Gedichtes anmuten. In einem Dorf werden die Kleinbauern von einem reichen Kulaken erdrückt: Unter einem riesigen Himmel zeichnen sich lächerlich kleine Feldparzellen ab, die Armut der Bauern symbolisierend. Das Mädchen Marfa Lapkina unternimmt einen ergebnislosen Bittgang zu dem Kulaken, der auf seinem Lager schnarcht und nur ab und zu einen Trunk Kwaß schöpft. Den Gegensatz zwischen Reichtum und Armut betont Eisenstein in komponierten Kontrastbildern: während der Kulak schläft, bricht eine Kuh auf dem Feld zusammen; Menschen spannen sich selbst vor den Pflug. Da ergreift Marfa die Initiative: Unter den Kleinbauern wird eine Kooperative gegründet. Indessen erflehen die Bauern und Priester auf einer Prozession Regen für die vertrockneten Felder. Die erfolglose Prozession mit ihren Räucherfässern, ekstatischen Gebeten und ihrer Atmosphäre von Mystizismus malte Eisenstein zu einer mächtigen filmischen Vision aus, die den religiösen Obskurantismus attakieren sollte. In dieser Sequenz entwickelte Eisenstein eine neue, emotional betonte Variante der Montage, die er tonale Montage nannte und mit welcher er die 'psychophysiologischen Vibrationen' des einzelnen Montagebildes zu interpretieren suchte.

ST'-FRANZISKUS
90, Hans-Mielich-Str. 14
20.00
Der Prozeß
R: Orston Welles
nach Motiven des Romans
von Franz Kafka

FILMFORUM DENNING
81, Allensteiner Str. 7
19.30
Eine Dame verschwindet
R: A.Hitchcock

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30

Piratenfilmfestival

22.40
Ingmar-Bergmann-Reihe:
Durst
Schweden 1949
D: Eva Henning, Birger Malmsten, Birgit Tengroth

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Königliche Hoheit
BRD 1953
mit Ruth Leuwerick

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Der Leopard
R: Visconti, C: Burt Lancaster, Alain Deson, Claudia Cardinale

ELDORADO
12, 14,45, 17,30, 20.15
Goldrausch
Der Pilger
von und mit Charlie Chaplin
22.50
Zei Freundinnen
R: Claude Chabrol, D: Stéphane Audran, J.-L.Trintignant, Jacqueline Sassard
(Verg. 16.1.)

EUROPA
22.30
Day of the Jackal
(Der Schakal) Orig!
1972
R: Fred Zinneman

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.30
Der Idiot
F 1946
R: George Lampin, D: Gerard Philipe, Edwige Feuillère
nach Dostojewski

LEOPOLD
Das große Fressen

BEERSTORE
NEUREUTHERSTR. 24
TEL 37 45 17

22.40
Punishment Park (Orig!)
USA 1971
R: Peter Watkins D: Stan Armsted, Jim Bohan, Frederick Franklyn

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Der Schlachter
R: Claude Chabrol, D: Stéphane Audran, Jean Yanne
(Vergl. 11.1.)

REX
15.00, 18.00, 20.45
Oliver
GB 1967
R: Carol Reed, B/Musik: Lionel Bart, D: Ron Moody, Shani Wallis, Oliver Reed.
nach Dickens 'Oliver Twist'

SOLLN
20.15
Tod in Venedig
von Visconti mit Dirk Bogarde

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Ensayo de un crimen
(Das verbrecherische Leben des Archibaldo de la Cruz)
Mexico 1955 OmU
R: Luis Bunuel
22.30
African Queen
R: John Huston, D: H.Bogart, Katherine Hepburn

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Im Zeichen des Bösen
(The Touch of Evil)
USA 1957
von und mit Orson Welles

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh

KARLSTOR
12.30,14.30,16.30,18.30,20.30
Bambi
von Walt Disney

KINO WEST
20.00
Patient mit Dachschaden
mit Jerry Lewis

FERNSEHEN

21.00 BR III
J.Paul Getty in Sutton Place
Porträt des 'reichsten Mannes der Welt'
von Florian Furtwängler

22.00 ZDF
Impulse
Lernen maßgeschneidert
Die neuen Überlegungen der Bildungskommission werden zur Diskussion gestellt und die Möglichkeit erörtert, ihren Gedanken auch da wenigstens ansatzweise Geltung zu verschaffen, wo die Voraussetzungen für ihre Verwirklichung im Alltag daer Lehrenden und Lernenden völlig zu fehlen scheinen.
(Pressedienst)

THEATER

FTM
20.00
Die Affäre in der Rue de Lourcine
Aus der Theaterfabrik des Herrn Labiche.

ProT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

MODERNES THEATER I
Die Kipper Kids
Ambrose

KEKK
20.30
Kabarett und engagierte Kleinkunst.

THEATER 44
20.30
Seltsame Engel oder:
Rosa Luxemburg meets Marilyn Monroe
von David Edgar

TAMS
20.30
Frankenstein
Aus dem Leben der Angestellten
von Wolfgang Deichsel

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
von Reiner Uthoff

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Hermans Saloon Orchestra

ALTE BURG
Ragtime Yahoos

DOMICILE
Sondergastspiel
Slide Hampton - Joe Haider Orchestra

PODIUM
Capitol-Jazzband

AL CUMBIA
Petra + Carlos Augustus, Ewald Neuberg, Krischna

WOLPERDINGER
Bauernbühne
'Der Hinterlader'

CRASH
Inball
(Rock-Music)

PN
Exalibur

SPECTACLE
The Moodies (London)

UND AUSSERDEM

KOMZET
Funkerstr. 12/I Tel. 18 42 01
Flohmarkt mit kaufen, tauschen u. verkaufen der mitgebrachten Sachen. Anlaufen der inzwischen gebildeten Gruppen.

GIM
(Gruppe internationaler Marxisten)
19.30
Astahaus, Leopoldstr. 15
"Permanenz der Revolution — ein Begriff und seine Geschichte,II

Fr 18. 1.

FILMCLUBS

FILMCLUB MÜNCHEN SÜD
St. Baptist Solln
20.00
Der Prozess
USA 1962. R: Orson Welles
Nach dem Roman von Franz Kafka. D: A.Perkins, Romy Schneider, Jeanne Moreau, Orson Welles.

FILMFORUM BOGENHAUSEN
Werlestr. 8
19.00
Eine Dame verschwindet
GB 1938. R: A.Hitchcock

FILMMUSEUM
Carl Theodor Dreyer:
18.00
Es war einmal
(Der Var Engang)
1922. Kostümfilm nach Märchenmotiven, von dem nur Fragmente erhalten sind. Etwa, wie eine zur Töpfersfrau degradierte Prinzessin von ihrem Mann mit Ware zum Markt geschickt und unterwegs von Söldnern überfallen wird, die ihre Töpfe zerschmeissen.
21.00
Michael
Deutschland 1924. Nach dem Roman von Hermann Bang. Die Geschichte eines Amour fou. Ein prominenter Maler wird von seinem Zögling hintergangen, wankt aber bis zu seinem Tode keinen Augenblick in seiner Liebe. "Ein Film, der mehr über das 'Ästhetisch leben' der Jahrhundertwende sagt, als jede Künstlerbiografie es könnte."

PROT
Isabellastr. 40
23.00
Aumühle
BRD 1973. R; Alexei Sagerer

UNDEPENDENT
im Cinemonde
22.30
Ein Traum Frankensteins
BRD 1973. R: F.A.Kracht.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Was?
von Roman Polanski mit M. Mstroianni u. Sydney Rome
22.40
Die Totengruft des Dr. Jekyll
USA 1956. R: Edgar G.Ulmer

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Tanz der Vampire
von Roman Polanski
22.45
California Holiday
mit Elvis

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Satyricon
von Fellini

REX
15.30, 18.00, 20.15
Machs noch einmal Sam,
mit Woody Allen

STUDIO SOLLN
20.15
Mann bist du Klasse
mit Glenda Jackson, George Segal

ELDORADO
Goldrausch von Chaplin oder
Paper Moon
von Peter Bogdanovich
mit Ryan und Tatum O'Neal
22.50
Bullit
USA 1968. R: Peter Yates, D: Steve McQueen

EUROPA
22.30
A Touch of Class (Orig)
(Mann bist du Klasse)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Fluß ohne Wiederkehr
mit Marilyn Monroe
oder
Das große Fressen
22.40
Die Marx Brothers auf See
USA 1931. R: McLeod

OLYMPIA
15.00, 17.30, 20.00
Der letzte Tango in Paris
von Bertolucci
22.30
Der Wolfsjunge
R: Fr. Truffaut

FILMCASINO
14, 16.15,18.30,20.45,22.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh
von Yves Robert

ISABELLA
16.00, 21.00
Die Mama und die Hure
OmU. R: Jean Eustache, D: J.-P. Leaud, Barbara Lafont, Fr.Lebrun

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Bambi
von Walt Disney

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 22.45
Vor Hausfreunden wird gewarnt
mit CAry Grant

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
OmU (vgl. Filmblatt)
22.30
Belle de Jour
R: Bunuel, D: C.Deneuve, M. Piccoli, J.Sorel

FERNSEHEN

18.15 ZDF
Väter der Klamotte
Der Alte in der Backröhre
mit Jack Duffy.

20.15 ORF II
Ein großer graublauer Vogel
Spielfilm, BRD 1969. R: Th. Schamoni. D: Olivera Vuco, Kl. Lemke, Lucas Amman.

20.15 ARD
Menschen im Hotel
Spielfilm BRD 1959. R: G.Reinhardt. D: O.W.Fischer, Michele Morgan, Heinz Rühmann, Sonja Ziemann, Gert Fröbe.

21.00 BR III
Der Fremde – immer ein Feind?
Die Getto-Situation der Gastarbeiter in Deutschland.

22.00 BR III
Der Scharfschütze
USA 1950, R: H.King, D: G.Peck, H.Westcott, M.Mitchell, J.Perker, K.Malden.

THEATER

FTM
20.00
Die Affäre in der Rue de Lourcine
Aus der Theaterfabrik des Herrn Labiche

OFF OFF
20.30
Gastspiel Monsier Artaud–Company. Leben und Ideen des Schöpfers des 'Theaters der Grausamkeit'.
16.00
Dodo und Pepi die Schlüsselkinder
heute ermäßigte Preise

ProT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

MODERNES THEATER I
20.30
Die Kipper Kids
Ambrose

KEKK-
20.30
Satire & Nonsense etc.

THEATER 44
20.30
Seltsame Engel oder:
Rosa Luxemburg meets Marilyn Monroe

TAMS
20.30
Frankenstein
Aus dem Leben der Angestellten
von Wolfgang Deichsel

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
15.00
Die Vier vom Kuddelmuddelplatz.

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

ALTE BURG
New Footwarmers

Domicile
Sondergastspiel
Slide Hampton –
Joe Haider Orchestra

PODIUM
voraussichtlich
Münchner Jazz & Swinggesellsch.

LA CUMBIA
3 Bolivianos, Ewald Neuberg, Petra, Krischna

NOLPERDINGER
Jazz

CRASH
Oldies

PN
Exalibur

SPECTACLE
Moodies – Parodie auf die 50er Jahre.

UND AUSSERDEM

STERNWARTE
Anzingerstr. 1, Eingang Rosenheimerstr. 145a
20.00
Lichtbildervortrag
"Der Sternenhimmel im Jahr 74"
Eine Vorschau

KOMZET FETE
20.00
Musik und lustige Einfälle, schöne Frauen und Männer, billiges Bier in der Funkerstr. 12/I, Tel. 18 42 01.

FRAUENFORUM
Stimme der Feministen
Straßenaktion von 11 - 15 Uhr am alten Rathaus, Marienplatz
Für die Fristenlösung!

KOOPERATIVE JUGENDBERATUNG der Arbeiterwohlfahrt informiert Schüler, Lehrlinge, Eltern Lehrer
19.00
Quittehaus, Quittestr. 17 über 'Die allgemeine Schulordnung'
Interessenten und auch Informanten sind sehr willkommen.

Sa 19.1.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Carl Theodor Dreyer:
18.00
Du sollst dein Weib ehren
Dänemark 1925. Nach dem Stück 'Der Sturz des Tyrannen' von Sven Rindom. Ein kleinbürgerlicher Haustyrann, alle zittern vor ihm, dann eine weibliche Verschwörung. Am Ende wird der Tyrann 'in die Ecke gestellt', wie man es ihn zuvor mit seinem Sohn hat machen sehen.
21.00
Die Braut von Glodmal
Norwegen 1926. Ohne Drehbuch während einiger Sommertage in freier Natur improvisierter Film über die Liebe eines armen Jungen und eines reichen Mädchens.

FREIZEITHEIM BIEDERST.
Gohrenstr. 6
19.00
Eine Dame verschwindet
R: A.Hitchcock

PROT
Isabellastr. 40
23.00
Aumühle
BRD 1973. R: A.Sagerer.

UNDEPENDENT im Cinemonde
22.30
Ein Traum Frankensteins
BRD 1973. R: Fr.A.Kracht

KINOS

ABC
JV 13.30
Prinz Bajaja
Puppenfilm von Jiri Trnka (1950)
Im Beiprogramm: Die Hand(1965)
15.45, 18.00, 20.30
Was
von Roman Polanski
22.40
Die Totengruft des Dr. Jekyll
USA 1956. R: E.G.Ulmer

ARENA
JV 14.00
Frankenstein – der Schrecken mit dem Affengesicht
16.30, 18.30, 20.30
Tanz der Vampire
von R.Polanski
22.45
California Holiday
mit Elvis

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Mercenario der Gefürchtete
mit Franco Nero

ELDORADO
Goldrausch von Chaplin
oder:
Paper Moon
von Peter Bogdanovich
22.50
Bullit
mit Steve McQueen

EUROPA
22.30
A Touch of Class
(Mann bist du Klasse) Orig!

FILMCASINO
14, 16.15, 18.30, 20.45, 22.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh
R: Y.Robert

ISABELLA
16.00, 20.00
Die Mam und die Hure
OmU. R: J.Eustache, D: J.-P. Leaud, Barbara Lafont, Fr. Lebrun

KARLSTOR
12.30,14.30, 16.30, 18.30,20.30
Bambi
von Walt Disney

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Fluß ohne Wiederkehr
mit Marilyn Monroe
oder
Das große Fressen
22.40
Die Marx Brothers auf See

OLYMPIA
JV 13.30
Bugs Bunny und seine Freunde
15.00, 17.30, 20.00
Der letzte Tango in Paris
22.30
Der Wolfsjunge
von Fr. Truffaut

REX
JV 13.30
Der rote Korsar
USA 1952. R: R.Siodmak, D: Burt Lancaster, Eva Bartok.
15.30, 18.00, 20.15
Machs noch einmal, Sam
mit Woody Allen

STUDIO SOLLN
JV 15.00
Pippi in Taka Tuka Land
17.45, 20.15
Mann, bist du Klasse
R: M.Frank, D: Gl.Jackson
George Segal

THEATINER
14.00
Die verkaufte Braut
D 1932. R: M.Ophüls, D: Jarmila Novotna, Paul Kemp, Karl Valentin Liesl Karlstadt, Otto Wernicke.
16.00, 18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
OmU. R: A.TAnner
vgl. Filmblatt
22.30
Belle de Jour
R: L.Bunuel, D: C.Deneuve, M.Piccoli, J.Sorel

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
Arsen und Spitzenhäubchen
R: Fr.Capra, D: C. Grant, P. Lorre.

THEATER

FTM
20.00
Die Affäre in der Rue de Lorcine
Aus der Theaterfabrik des Herrn Labiche

MÜNCHNER MÄRCHENBÜHNE
15.00
Klaus Klettermaus und die anderen Tiere aus dem Hackebackewald.
Norwegisches Kindermusical

MODERNES THEATER I
20.30
Die Kipper Kids aus London
siehe Blatt Foto Strip in diesem Heft.

KEKK
20.30
Kabarett und engagierte Kleinkunst

THEATER 44
20.30
Seltsame Engel oder
Rosa Luxemburg meets Marilyn Monroe
von David Edgar

TAMS
20.30
Frankenstein
Aus dem Leben der Angestellten
von Wolfgang Deichsel

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD
von Reiner Uthoff

FERNSEHEN

16.55 ORF II
Die englische Heirat
Spielfilm, Deutschland 1934.

22.05 ARD
23 Schritte zum Abgrund
Spielfilm, USA 1956.

GALERIE LO GRIGAT
8 MÜNCHEN 40 GEORGENSTRASSE 70
TELEFON 37 10 57
Geöffnet 14h – 18h MO – FR

ALLOTRIA
Jazz-Saloon
München Türkenstraße 33
Tel 287342
Jeden Sonntag Schweinebratenjazz-Frühschoppen ab 11 Uhr

OFF OFF
15.00
Dodo und Pepi die Schlüsselkinder
20.30
Leben und Ideen von Monsieur Artaud
Autor und Regie:Michael Almaz.

PROT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Hermits Spermits

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

DOMICILE
Sondergastspiel:
Slide Hamton –
Joe Haider Orchestra

PODIUM
voraussichtlich:
Owen Sherman Orchestra

LA CUMBIA
3 Bolivianos, Ewald Neuberg, Petra, Krischna

WOLPERDINGER
Jazz

PN
Exalibur

SPECTACLE
The Moodies

UND AUSSERDEM

DEUTSCHES MUSEUM
10.00
Treffpunkt Eingangshalle
Schiffahrt, Flugtechnik, Altamira-Saal
Dr. Carl Borro Niebler

STÄDTISCHE GALERIE IM LENBACHHAUS
14.45
Führung durch Klaus Zimmermann

FRAUENFORUM
11 bis 15 Uhr
am Stachus Informationsstand

So 20.1.

FILMCLUBS

FILMFORUM St. MARTIN
Germering
19.45
Eine Dame verschwindet
GB 1938, R: A.Hitchcock

iff IM ARENA
16.30, 18.30, 20.30, 22.30
Filme über Spanien (3):
Guernica
F 1950, R: Alain Resnais.

Sterben für Madrid
(Mourir a Madrid)
F 1962, R: Fr. Rossif

KINOS

ABC
JV 13.30
Prinz Bajaja
Puppenfilm von Jiri Trnka (1950)
Im Beiprogramm: Die Hand
(1965)
15.45, 18.00, 20.30
WAS?
von R.Polanski

ARENA
JV 14.00
Frankenstein - der Schrecken
mit dem Affengesicht

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Mercenario der Gefürchtete
mit Franko Nero

ELDORADO
Goldrausch von Chaplin
oder Paper Moon
von Bogdanovich
22.50
Bullit
mit Steve McQueen

FILMCASINO
11.00
Frz. Original
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh
von Yves Robert

ISABELLA
16.00, 20.00
Die Mam und die Hure
OmU, R: J.Eustache, D: J.-P. Leaud, B.Lafont, Fr. Lebrun.

KARLSTOR
12.30,14.30,16.30,18.30,20.30
Bambi
von Walt Disney

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Fluß ohne Wiederkehr
mit Marilyn Monroe
oder
Das große Fressen
22.40
Singin' in the Rain
USA 1952, R: Gene Kelly, D: G.Kelly, Donald O'Connor, Debbie Reynolds, Cyd Charisse.

OLYMPIA
JV 13.30
Bugs Bunny und seine Freunde
15.00, 17.30, 20,00
Der letzte Tango
von Bogdanovich

REX
JV 13.30
Der rote Korsar
mit Burt Lancaster u. Eva Bartok
15.30, 18.00, 20.15
Machs noch einmal Sam
mit Woody Allen

STUDIO SOLLN
JV 13.30
Pippi in Taka Tuka Land
15.30, 17.45, 20.15
Mann, bist du Klasse
R: Melvin Frank, D: Gl.Jackson, G.Segal

THEATINER
11.00, 13.45
Hi-Hi-Hilfe
(Help) GB 1965, R: Richard Lester
mit den Beatles
16.00, 18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
(vgl. Filmblatt)
22.30
Belle de Jour
R: Lous Bunuel, D: Ch. Deneuve, M.Piccoli, J.Sorel

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
Hausboot
mit Cary Grant und Sophia Loren.

WER BÜCHER TEUER KAUFT
IST SELBST SCHULD
aktuelle Bücher billiger:
LADENZEITEN:
Mo,Di,Do,Fr. 10⁰⁰–18⁰⁰
Mi und Sa 9⁰⁰–13⁰⁰
Escher Plakate: Stück 10 DM
SCHWABINGER
BÜCHERTURM
8 Mü 40,
Hohenzollernstr. 120
aktuelles Antiquariat

FERNSEHEN

15.20 ZDF
Tarzan und die Jäger
USA 1958 mit Gordon Scott

18.25 BR III
Arbeit
Stummfilmgroteske, USA 1915
mit Ch. Chaplin

20.15 ZDF
Andre Chemier
Oper von Umberto Giordano

21.55 ARD
Wege und Begegnungen
Zum 100 Geburtstag von Hugo von Hofmannsthal

* Nach der Fernsehaufführung ist Eustaches 'Die Mama und die Hure' (OmU) wieder im Kino zu sehen (Isabella 18. mit 21.1.). Dieser lange und intensive Film fasziniert durch seine scheindokumentarische Technik. Auf den ersten Blick sieht es so aus, als hätte jemand die Kamera einfach nur hingestellt, um witzige Dialoge aufzunehmen. Doch bei Eustache ist jede Einstellung kalkuliert. Sein Thema ist aktuell: der Rückzug einer enttäuschten Jugend aus der Politik ins Privatleben und in Libertinage. Eustache in einem Interview: "Meiner Meinung nach muß ein Film, damit ihm Realität zukommt, zuerst durch das Phantastische hindurchgehen. Man kann nicht die rohe Wirklichkeit aufnehmen." *

THEATER

OFF OFF
15.00
Dodo und Pepi die Schlüsselkinder
von Maddalena Kerrh
20.30
Leben und Ideen des Schöpfers des Theaters der Grausamkeit,
von Michael Almaz

PROT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

MODERNES THEATER I
20.30
The Kipper Kids
Ambrose

KEKK
20.30
Satire, Sketche und Chancons
mit verschiedenen Interpreten.

THEATER 44
20.30
Seltsame Engel oder:
Rosa Luxemburg meets Marilyn Monroe
von David Edgar

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD
von Reiner Uthoff

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Frühschoppen mit den Knödelboys von 11 bis 17 Uhr. Abends geschlossen.

ALTE BURG
Tarrogato Hot Seven ab 18.00

DOMICILE
15.00
Jam Session
20.00
Mal Waldran Trio

PODIUM
voraussichtlich
Sepp und seine swingenden Freunde

LA CUMBIA
3 Bolivianos, Ewald Neuberg, Petra, Krischna

WOLPERDINGER
Jazz

CRASH
Rock'n Roll

PN
Programm unter 39 45 78 erfragen.

SPECTACLE
Heinrich Walcher aus Wien singt zur Gitarre.

Mo 21.1.

FILMCLUBS

FILMFORUM ST. HILDEGARD
Paosostraße 25
Eine Dame verschwindet
GB 1938, R: A.Hitchcock

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
WAS?
von Roman Polanski
22.40
An die Freude
Schweden 1949. R: i.Bergman, D: Mai-Britt Nilsson, V.Sjöström, S.Olin.

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Tanz der Vampire
von Roman Polanski

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Die Abenteurer.
R: Robert Enrico, D: A.Delon, Lino Ventura, Joanna Shimkus.

ELDORADO
Goldrausch von Chaplin
oder Paper Moon
von P.Bogdanovich
22.50
Lilith
USA 1963. R: Robert Rossen, D: Warren Beatty, Jean Seberg, Peter Fonda.

FILMCASINO
14, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh
R: Yves Robert

ISABELLA
16.00, 20.00
Die Mama und die Hure
OmU.

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Bambi
von Walt Disney

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Fluß ohne Wiederkehr
mit Marilyn Monroe
oder
Das große Fressen
22.40
Zeugin der Anklage
USA 1957. R: Billy Wilder
D: Tyrone Power, Marlene Dietrich, Charles Laughton.

OLYMPIA
15.00, 17.30, 20.00
Der letzte Tango in Paris
von Bertolucci

REX
15.30, 18.00, 20.15
Machs noch einmal, Sam
mit Woody Allen

STUDIO SOLLN
20.15
Mann, bist du Klasse

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
(vgl. Filmblatt)
22.30
Belle de Jour
R: Bunuel

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Charade
R: St.Donen, D: Cary Grant, Audrey Hepburn.

FERNSEHEN

19.30 ZDF
Das gute alte Geschäft mit dem schönen Geschlecht
Deutsche Frauenzeitschriften und ihr Publikum
Bericht von Hannes Keil.

20.15 ORF II
Lenin.
Französische Dokumentation
Buch Marc Ferro, Kurt Frischler, R: Pierre Samson

21.00 ARD
Love me
Verhaltensforschung mit Musik
Film von Dieter Finnern.

21.35 ARD
Große Deutsche
Wagner
Sendung von Dieter Finnern
Kamera: Franz Brandeis

22.40 ARD
Abgründe der Leidenschaft
Spielfilm, Mexico 1953. R: Luis Bunuel, D: J.Mistra.
Deutsche Erstaufführung.

THEATER

OFF OFF
20.30
Leben und Ideen des Monsieur Artaud
Gastspiel Artaud-Company

PROT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Pinkys Courthouse Band

ALTE BURG
Irish Folksong

DOMICILE
Horace Parlan Trio

PODIUM
voraussichtlich
Gebr. Vohwinkel und Mams

LA CUMBIA
Petra + Carlos Augustus, Ewald Neuberg

CRASH
Rote Rübe: Frauenpower
Stück über den § 218.

PN
unter 39 45 78 nachfragen

SPECTACLE
Heinrich Walcher (Wien)

UND AUSSERDEM

19.00
VHS
8 Mü 2, Rheinbergerstr. 7
Pädagogisches Werkstattgespräch für Teilnehmer u. Planer der Volkshochschulkurse zur politischen Bildung. Eintritt frei.

KOMMUNIKATIONS- UND THERAPIEGRUPPE
19.30 - 21.30
Kathi-Kobusstr. 15/II (5,- DM)

SCHALLPLATTEN BÜCHER

NEU Politrock
KOMKOL VOLKSMUSIK
Schmeiß die Wand an/Solidarität

Lied von 2 Stukkateuren, die ihre Interessen erkennen: „Schmeiß die Wand an, Hans und Leo"! Was hilft gegen das, was sie in den Schulen Fabriken, der Politik, den Gesetzen mit uns machen: Solidarisieren.

Single 45 17 Best.Nr.S77 DM 4.00

NEU
KOMKOL
Unterstützt das Volk von Chile

Lied über Chile: Sozialismus durch das Volk nur bleibt die einzige Möglichkeit. Unterstützt. Ak. Guitarre und Congabegleitung. Auf der Rückseite: ein chilenisches Volkslied.

Single 45 17 Best.Nr.S78 DM 5.00

MC Talking Blues George Jackson Joe Hill Sacco + Vanzetti NEU
Tonkooperative Hannover

Diese Platte ist ermordeten Arbeiterführern und Revolutionären gewidmet. Der Bericht über die Machenschaften der multinationalen Konzerne und über George Jackson stammen von einer indischen Englischlehrerin. Der Text zu Sacco + Vanzetti stammt von dem alten Arbeiterdichter Erich Muhsam (1926). Joe Hill ist in Anlehnung an die Joan Baez-Version entstanden.

Single 45 17 Best.Nr.S75 DM 5.00

WIR SIND NICHT KÄUFLICH

Original-Tonbandaufnahme des Versuchs des Verfassungsschutzes einen hannoveraner Linken zum Spitzel zu machen. Hervorragendes Anschauungsmaterial der Subversion des Unternehmer-Staats. Ausführliche Berichte erschienen im SPIEGEL und in KONKRET.

LP 33 30 Best.Nr.L30 DM 10.00

Neuauflage
LIEDER DES INTERNATIONALEN PROLETARIATS

mit Textheft und Noten
Weltreich der Arbeit. Which Side are You on. Fromme Bruder. Viva la Quince Brigade. Oh weh, da kam Fidel. Wo die rote Fahne weht. Streiklied. Max Holz. Mao Tsetung. Bella Ciao. Der Traum des Schmieds. Ballade vom Zimmermann. Die Internationale.
Meist Übersetzungen von Liedern aus Amerika (Joe Hill), Kuba, Spanien, Deutschland usw.
Musiker: ARBEITER-MUSIK-ASSOZIATION Hannover 1970

LP33 30 Best.Nr.L31 DM 12.00

NEU
Armi per la Cile
(Waffen für Chile)
von Lotta Continua, Italien
45 17 Best.Nr.S76 DM 5.00

N. Poulantzas

Faschismus und Diktatur

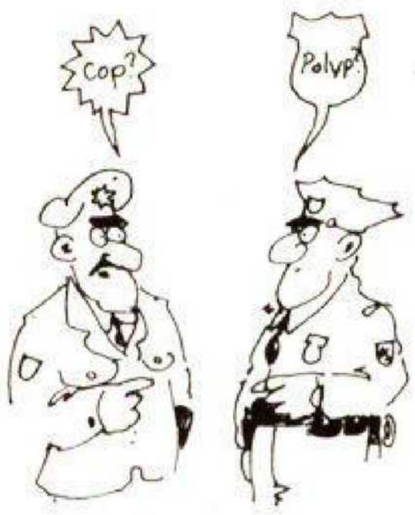
3 Themen: 1. Der Faschismus als spezifische politische Erscheinung/Analyse der historisch vorhandenen Faschismen und ihrer Geschichte. 2. Der Faschismus als besondere Form des bürgerlichen Ausnahmestaats, im Unterschied zum Bonapartismus oder zur Militärdiktatur. 3. Die Politik der 3. Internationale gegenüber dem Faschismus/Ausdruck der Krise der Arbeiterbewegung.

400 Seiten DM 24,80

TRIKONT

8 München 80 Josephsburgstr. 16

Di 22. 1.



FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Douglas Sirk
18.00
Unerschütterliche Liebe
USA 1949. B: Helen Deutsch u. Samuel Fuller. D: Cornel Wilde, Patricia Knight
21.00
Zu neuen Ufern
Deutschland 1937. D: Zarah Leander, Willy Birgel, Hilde von Stolz, Carola Höhn, Viktor Stahl

JUGENDINFORMATIONS ZENTRUM
Paul Heyse Str. 22
19.00
Slapstick-Filme
Kurzfilme mit Ch. Chaplin, Buster Keaton, Laurel und Hardy, Ben Turpin
Eintritt frei.

STUDENTENHEIM GESCHWISTER SCHOLL
Steinickeweg 7.
20.15
Eine Dame verschwindet
GB 1938. R: A.Hitchcock

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
WAS?
von Roman Polanski
22.40
An die Freude
Schweden 1949. R: Ingmar Bergman, D: M.-B.Nilsson, Stig Olin.

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Die Geierwally
D 1940

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Die Abenteurer
R: Roberto Enrico, D: Alain Delon, Lino Ventura

ELDORADO
Goldrausch von Chaplin
oder Paper Moon
von Peter Bogdanovich
22.50
Lilith
USA 1963. R: Robert Rossen, D: Warren Beatty, Jean Seberg, Peter Fonda.

EUROPA
22.30
La Poudre d'Escampette
R: De Broca, D: Marlene Jobert, Michel Piccoli. Orig!

FILMCASINO
14., 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh
von Yves Robert

ISABELLA
18.00, 20.15
Macbeth
von Roman Polanski

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30, 18.30,20.30
Bambi
von Walt Disney

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Fluß ohne Wiederkehr
mit Marilyn Monroe
oder
Das große Fressen
22.40
Zeugin der Anklage
USA 1957. R: Billy Wilder
C: Charles Laughton, Marlene Dietrich, Tyrone Power

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Jeremiah Johnson
USA 1971. R: Sydney Pollack
D: Robert Redford, Will Geer.

REX
15.30, 18.00, 20.15
Drole de Drame
F 1937. R: Marcel Carne, D: Michel Simon, Louis Johnson.

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
OmU. R: Alain Tanner
(vgl. Filmblatt)
22.30
Week End
F/I 1968. R: J.-L. Godard, Jeanne Yanne, Mireille Darc.

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Jenseits von Eden
R: Elia Kazan, D: James Dean.

kandis
Kinder Second Hand Boutique
8 München 40 · Zentnerstr. 5
Nähe Josephsplatz · Tel. 52 67 63
sucht laufend gut erhaltene Kinderkleidung

Makrobiotik Naturkost
Makrobiotik — keine Religion, ein Weg zum gesünderen Leben
Geöffnet von: 8 - 14 u. 15 - 18.30 h.
Amalienstr. 38. Tel. 28 89 17

Geschenke für sie & ihn
Interpunkt
theresienstr. 130

FERNSEHEN

20.15 ORF I
August Strindberg
Zeugnisse aus seinem Leben und Werk.
Buch und Regie: Alfred Mensak.

20.15 ORF II
Die Caine war ihr Schicksal
Spielfilm, USA 1954. D: E. Dmytryk. D: H.Bogart, J.Ferrer, Johnson, L.Marvon.

21.00 ARD
Die Eltern
Von Hans W. Geißendörfer, Klaus Bädekerl und Bernd Eichinger. D: Anne Bennet, Heinz Bennet, Barbara Rütting, Henri Serre, David Bennet.

22.00 ZDF
Kino in der Schweiz
Bericht von Georg Radanowicz und Martin Schaub.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Kipper Kids
Ambrose

THEATER 44
20.30
Seltsame Engel
oder: Rosa Luxemburg meets Marilyn Monroe
von David Edgar

TAMS
20.30
Frankenstein
beantwortet die BLATT-Frage aus der Weihnachtsnummer: Was ist Horror? Autor Wolfgang Deichsel: Das Leben der Angestellten.

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Jazz Kids

ALTE BURG
Roaring Brassband

DOMICILE
Horace Parlan Trio

PODIUM
voraussichtlich
Allotria Jazzband

CRASH
Whisky-Abend:
für 5 Mark Whisky bis zum Umfallen

PN
Programm unter 39 45 78 erfragen

SPECTACLE
Heinrich Walcher (Wien)

UND AUSSERDEM

KRIEGSDIENSTGEGNER
18.00 bis 20.00
8 Mü 2, Martin Greif Str. 3
Tel. 53 760
Öffentliche Information für Leute, die den Kriegsdienst verweigern. ab 18.00 Uhr

mi 23.1.

FILMCLUBS

FILMZIRKEL MARIA VOM GUTEN RAT
Hörwarthstr. 1
20.00
Eine Dame verschwindet
GB 1938. R: Alfred Hitchcock

IFF im Arena
16.30, 18.30, 20.30, 22.30
Filme aus der Arbeitswelt (3)
Rote Fahnen sieht man besser
BRD 1971. R: Theo Gallehr u. Rolf Schübel.

Bücherkiste + Galerie
Tee + Spielstube
E. Schliebener
Görresstraße 33
☎ 52 68 92
geöffnet:
Werkt. 9 - 12 und
14 - 18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
WAS?
von Roman Polanski
22.40
Einen Sommer lang
Schweden 1950. R: Ingmar Bergman, D: M.-B.Nilsson, B. Malmsten, Alf Kjellin.

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Das Mädchen aus der Cherry-Bar (Gambit) USA 1966.
R: R.Neame, D: Shirley McLaine, Michael Caine.

ELDORADO
Goldrausch von Ch. Chaplin
oder
Paper Moon
von Peter Bogdanovich
mit Ryan und Tatum O'Neal.
22.50
Die Unbezwingbaren
USA 1963.
R: Elia Kazan.

EUROPA
22.30
Oklahoma Crude
USA 1972. R: St. Kramer, D: Faye Dunnaway, G.C.Scott.

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh.
von Yves Robert

ISABELLA
18.00, 20.15
Macbeth
von Roman Polanski

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Fluß ohne Wiederkehr
mit Marilyn Monroe
oder
Das große Fressen
22.40
Das Mädchen aus der Unterwelt (Party Girl) USA 1958.
R: Nicholas Ray, D: Robert Taylor, Cyd Charisse, Lee J.Cobb.
Dieser Film von Gangstern und leichten Mädchen hat Züge eines Melodramas. Er ist das Märchen der wunderbaren Verwandlung eines bösen in einen guten Rechtsanwalt. Sie wird von einem Party-Girl bewirkt, das seinen Prinzipien treu bleibt. Eine Uhr und ein Gehstock sind Mittel, mit denen der Anwalt die Geschworenen manipuliert und zu Mitleid rührt. Der Film macht aus diesen Gegenständen Mittel der Einsicht, er verwandelt rührselige Klischees zu Irritationen und Doppeldeutigkeiten. Auch das Party-Girl bleibt nicht ungefährdet: als sie sich ein Diamantencollier umlegt, blitzt es in ihren Augen auf. Die Versuchung zum Selbstverrat ist groß. Der Film gehört zu den besten, die Nicholas Ray gemacht hat. (as)

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Jeremiah Johnson
USA 1971. R: Sydney Pollack
D: R.Redford, W.Geer.

REX
15.00, 17.45, 20.30
Irma la Douce
USA 1962. R: B.Wilder, D: Sh. MacLaine, Jack Lemmon.

STUDIO SOLLN
20.15
Ladykillers
R: A.Meckendrick, D: A. Guinness, Katie Johnson.

Hab & Gut
76 türken
8 München 40
Türkenstrasse 76
Leuchten Stoffe Möbel
Cook Shop Geschenke

KARLSTOR
12.30, 14.30,16.30,18.30,20.30
Bambi
von Walt Disney

THEATINER
16.00
Die verkaufte Braut
D 1932. R: Max Ophüls, D: Jarmila Novotna, Paul Kemp, Karl Valentin, Liesl Karlstadt, Otto Wernicke.
18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
(vgl. Filmblatt)
22.30
Week End
F/I 1968. R: Godard, D: Jean Yanne Mireille Darc.

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Denn sie wissen nicht was sie tun.
R: N.Ray, D: James Dean.

FERNSEHEN

20.15 ARD
Ausbruchsversuch
Strafgefangene im Kreislauf zwischen Zelle und Freiheit. Film von Ramon Gill.

20.15 ORF II
Ein Tag zuviel
Kriminalfilm

20.15 BR III
Die Faust im Nacken
Spielfilm USA 1954. R: Elia Kazan. mit Marlon Brando.

22.00 ZDF
Mari
von George Moorse. D: J Sa Lo, Werner Hinz, Dieter Rupp, Ellen Umlauf.

THEATER

FTM
20.00
Die Affäre in der Rue de Lourcine
Aus der Theaterfabrik des Herrn Labiche.

PROT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

MODERNES THEATER I
20.30
Kipper Kids
Ambrose

THEATER 44
20.30
Seltsame Engel oder: Rosa Luxemburg meets Marilyn Monroe
von David Edgar

TAMS
20.30
Frankenstein
Aus dem Leben der Angestellten
von Wolfgang Deichsel

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD
von Reiner Utthoff

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

ALTE BURG
Balck Bottom Skiffle Group

DOMICILE
Horace Parlan Trio

PODIUM
voraussichtlich
Jazzkränzchen Immergrün

LA CUMBIA
Petra + Carlos Augustus, Ewald Neuberg, Krischna

PN
39 45 78 anrufen

SPECTACLE
Heinrich Walcher, Wien

UND AUSSERDEM

§ 218
17.00 bis 19.00
Beratung in der Müllerstr. 53

AUTORENBUCHHANDLUNG
20.00
Wilhelmstr. 21
Diskussion mit Heinz Ludwig Arnold über Berufsaussichten des Geisteswissenschaftlers ausserhalb der Schule. Eintritt frei.

VHS
für Jugnedliche
17.30
Volkshochschule, mü 2, Landwehrstr. 3
'Jenseits von Marx — die ökologische Krise.
Dr. Franz Rieger in Verbindung mit der Studiengruppe für Biologie und Umwelt

ARBEITERSACHE
19.00
Knorrstr. 32 im Keller

JUGENDAKTIVGRUPPE
(Kriegsdienstgegner)
19.00
8 Mü 2, Martin Greif Str. 3
Tel. 53 72 60

Do 24.1.

FILMCLUBS

FILMFORUM ST. MICHAEL
Baumkirchnerstr. 26
20.00
Eine Dame verschwindet
GB 1938. R: A.Hitchcock

TEAMFILM
Universität, HS 101
19.30
Blow up
GB 1966. R: Antonioni. D:
David Hemmings, Vanessa Redgrave, Sarah Miles.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
WAS?
von Roman Polanski
22.40
Einen Sommer lang
Schweden 1950. R: Ingmar Bergman, D: M.-B. Nilsson, B. Malmsten, Alf Kjellin.

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Ein Alibi zerbricht
mit Ruth Leuwrick, Peter van Ev

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Das Mädchen aus der Cherry-Bar
(USA 1966.
mit Chirley MacLaine

ELDORADO
Goldrausch von Chaplin
oder Paper Moon
von Peter Bogdanovich
mit Ryan und Tatum O'Neal.
22.50
Die Unbezwingbaren
USA 1963. R: Elia Kazan.

EUROPA
22.30
Oklahoma Crude
USA 1972. R: St.Kramer,
D: Faye Dunnaway, G.Scott
Orig.

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh.

ISABELLA
18.00, 20.15
Hamlet
R: Tony Richardson. Orig.

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30, 18.30,20.30
Bambi
von Walt Disney

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Fluß ohne Wiederkehr
mit Marilyn Monroe
22.40
Das Mädchen aus der Unterwelt
(Party-Girl) USA 1958. vgl. 23.1.

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Jeremiah Johnson
USA 1971. R: Sydney Pollack,
D: R.Redford, W.Geer.

REX
15.30, 20.00
Der Kardinal
USA 1963. R: Otto Preminger
D: Josef Meinrad, Romy Schneider,
Tom Tyron, Jill Haworth.

STUDIO SOLLN
20.15
Jenseits von Eden
R: Elia Kazan, D: James Dean.

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
La Regle du Jeu
(Die Spielregel) OmU. F 1939.
R: Jean Renoir, D: Nora Gregor,
Paulette Dubost, J.Renoir.
22.30
Week End
von Godard

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Giganten
mit James Dena, Rock Hudson
und Elizabeth Taylor.

FERNSEHEN

20.15 ORF I
Sindbad
Spielfilm, Ungarn 1971.
R: Zoltan Huszarik, D: Zoltan Satinovitz, Margit Dapka, Hona Dorian.

THEATER

TAMS
20.30
Frankenstein
Aus dem Leben der Angestellte
von Wolfgang Deichsel

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD
von Reiner Uthoff

FTM
20.00
Die Affäre in der Rue de Lourcine
Aus der Theaterfabrik des Herrn labiche

PROT
20.30
Tristan und Isolde
von Anton Kenntemich

MODERNES THEATER I
20.30
Die Kipper Kids
Ambrose

KEKK
20.30
Satire & Nonsense & Sketche & Chancons

THEATER 44
20.30
Seltsame Engel oder
Rosa Luxemburg meets Marilyn Monroe
von David Edgar

All mein Sehnen
All mein Hoffen
es ist verweht
es ist zerstoben
Doch was in der Zeit
still geworden
es trotzt dem Raume
es trotzt der Zeit
bei ungünstiger
Witterung....

Ansbacher Schlößl

Essen Getränke Spiele
+Musik
München 80 Kellerstr.21

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Hermans Saloon Orchestra

ALTE BURG
Ragtime Yahoos

DOMICILE
Summit mit Dusko Goykovich
und Bobby Jones

LA CUMBIA
Petra + Carlos Augustus, Ewald Neuberg, Krischna

CRASH
Glashaus (Rockband)

PN
Programm unter 39 45 78

SPECTACLE
Heinrich Walcher aus Wien.

UND AUSSERDEM

FLOH DE COLOGNE
20.00
im Theater in der Briennerstr.
Karten zu DM 4 und DM 5.

THEATER IN DER LEOPOLDSTR'
20.00
Jürgen v. Manger
'Cowboy mit Spinat

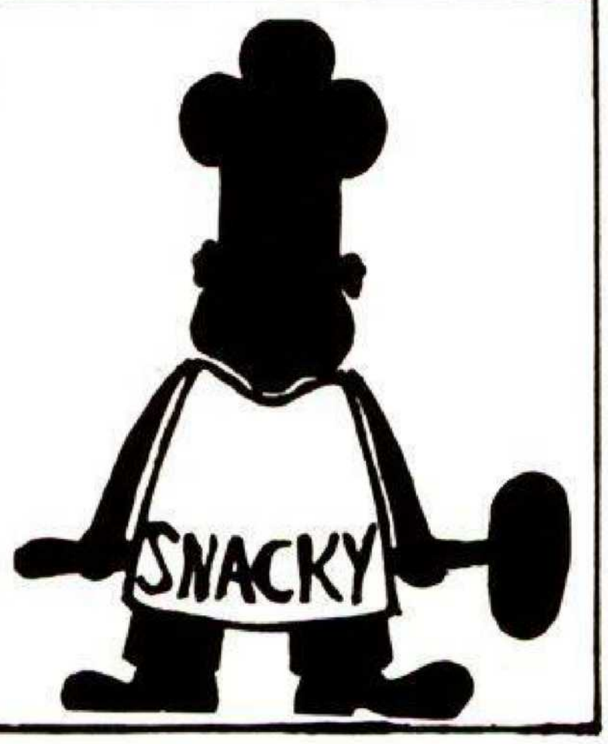
FRAUENFORUM
19.00
Arbeitstreffen im Europäischen Hof, Bayerstr.

GIM
Gruppe internationaler Marxisten im ASTA-Haus, Leopoldstr. 15
19.30
Permanenz der Revolution III

SNACK BAR Nº 1

HAMBURGER — PIZZEN
BAMI— UND NASSI GORENG
MILCHSHAKE
WEINE UND SCHNÄPSE

HERZOGSTR. 1



melody maker

Schallplatten Studio

8 München 40
Adalbertstraße 25
Telefon 28 56 53

Pink Floyd — Meddle
Rolling Stones — Goats Head Soup
Leo Kottke — Greenhouse
John Renburn— Lady + the Unicorn
und vieles mehr
statt 22,- DM nur 16,80 DM

kleinanzeigen

Kleinanzeigen im Blatt kosten DM 2,--, Chiffre Anzeigen DM 5,--. Wenn jemand etwas verschenken möchte, ein Zimmer oder eine Wohnung anbieten möchte ists umsonst. Tel. 223 221. Anzeigenschluß ist Samstag, der 19.1. Text an Blatt 8 München 22, Adelgundenstr. 18

Am Wald, F'feldbruck, 30 min. z. Marienpl. Appartement, 30 qm, Kochn. Bad, ZH, DM 260,-- ab sofort frei, und außerdem:
14 versch. Asterix-Hefte, 3 dicke Märchenbücher 365 und 1 Tag, 5 Sartre-ro-ro-ro, Abbey Road (neu) St. Peppers, Emerson, Lake & Palmer I und Performance billigst abzugeben.
Chiffre KA 14/2

Zwei Kellerräume in Schwabing ca 30 qm, für Atelier zu Vermieten. mtl. 150,- DM. Und große Espressomaschine 'Cimbalino' für 500 DM, sowie Bolex H 16 RX Filmkamera mit Varia u. Elektromotor (neupr. ca. 4.500,-) für 1.800 zu verkaufen.
Zuschriften an Blatt, Chiffre 14/1

Freundin sucht Freundin. (Die in den einschlägigen Lokalen nicht zu finden ist). Nämlich: Echt emanzipiert. Engagiert. Tolerant. Evtl. mit Juso Ansichten. Bin vh. – Trotzdem. – Bitte Treffpunkt angeben unter Chiffre: "Why not? 13739"

Wir suchen Mitmieter für größeres Bauernhaus, ca. 70 km von München. Wir denken an ein Paar mit bis zu etwa 5 - Jährigem Kind (da wir selbst eins haben); aber nicht Bedingung. Zuschriften an Blatt, Chiffre KA 14/3

Wer fährt Anfang März für 2 Wochen mit nach Wales. Joe Tel. 88 26 47.

Verkaufe Hi-Fi Plattenspieler, Dual 1019 komplett mit Zarge und Haube. Kristalitonabnehmer CDS 630. DM 195,--. Angebote an: Thomas, Peter oder Uwe 98 59 88 von 9 - 24 Uhr.

Suche dringedn Mitfahrgelegenheit nach Berlin. 3. - 13. Jan. Wegen 3 benötigter Plätze übernehme ich selbstverständlich 3/4 der Benzinkosten. Melde dich bitte unter 333 169 Beate.

Wer tauscht lange Skier (1.90) in 1.70m (ev. 1.80) Tel. 37 68 35 Knaur.

Verkaufe VW Bj. 66, Tüv 8.74. ATM, neue Reifen mit Stereoanlage VB DM 400. Außerdem 12-saitige Gitarre und 150 W Verstärker.
Tel. 81 22 186.

Der Roga sucht noch immer verzweifelt nach einem Zimmer möglichst in WG und um 100,-- (Haidhausen Lehel oder die Gegend wäre schon prima).
Außerdem versuche ich nochmal auf diesem Wege irgendeinen Job zu finden, z.B. Bedienung, Verkäufer (Buchladen o.ä.) oder was privates. Angebote an Blatt, Tel. 223. 221.

DRINGEND! BRANDEILIG!
Wir (5 Stud. Archit.+Pädag.) suchen eine 6 Zi Whg in Schwabing (Altbau?) als Wohnbüro.
Am besten mit Telefon. Preis bis 800,-- + NK. Angebote an Blatt unter Chiffre KA 14/4

1 Dutzend Mäuse und 2 Hamster zu verschenken. Tel. 580 45 58.

Student und Studentin der Sozialpädagogik suchen 2 Zimmer in WG (verkehrsgünstig) bis 200,--.
Tel. 31 38 342 Bernd.

Nettes Pärchen sucht Zimmer in WG, da eigene aufgelöst wird. Möglichst auch Pärchen, Kinder, Hunde etc. Entweder City oder nache Umgebung. Bis 180,-- incl. Wiskott, 8 Mü 2, Münzstr. 7.

Welche Frau in München möchte Student (30/175 Kennenlernen? Adr. Jürgen Wenzel, 1 Bln 30, Maaßenstr. 8. Tel. 2165040

Haus Nähe Landshut für WG frei. Tel. 18 07 41 (Ursel Langer)

ZIST, das Zentrum für Individual- und Sozialtherapie, bei Penzberg, sucht eine selbständige Person, die mit uns in Wohn- und Arbeitsgemeinschaft leben und im Büro eigenverantwortlich arbeiten will und kann.
ZIST, 8122 Penzberg, Zist 3. Tel. 08856/5192.

Salwistikstudent sucht gebrauchte Schreibmaschine mit russischen Typen, Karte an Wolfgang Magg, 89 Augsburg, Remboldstr. 5.

Suchen für schönes Haus mit grossem Garten in Schondorf am Ammersee in Seenähe ein bis zwei Mitbewohner auch mit Kind. Zweijähriges Mädchen lebt schon dort. Frei sind ab sofort zwei leere Zimmer. Außerdem sind vorhanden: gemeinsames großes Wohnzimmer, Esszimmer, Arbeitszimmer und Bad. Mietbeteiligung ca. DM 350 Mehr unter Tel. 88 66 41.

Noch Leute für ne Wohngemeinschaft gesucht. Start Anfang März. Möglichst früher Kennenlernen notwendig. Tel. 260 78 08 Christoph, 53 21 20 Peter.

Zwei Zimmer in WG auf dem Land (Busverbindung) zu vermieten. Ca. 30 + 14 qm zusammen 145,-. Sehr schönes 9 Zimmer-Haus mit viel Platz. Näheres Tel. 81 22 186.

Schraudolphstr., 3-Zimmerwohnung, 80 qm, Küche, Bad/WC, Kammer; Miete 600,-- + NK + Heizung, 600,- DM Kaution, keine Vermittlungsgebühr. ab 15.1.74. Tel. 280 96 73.

3 Zi-Whg, Berg-a-Laim, Küche, Bad, WW, Terrasse, Garten, Garage, Keller, Zentr. Hzg. DM 480,-- + NK 90 DM. Kaution DM 1.000, ab 1. Febr. Ruhige Gegend, Tram 4, 14, 24. Tel. 40 68 80

DRINGEND: Wer kann mir helfen? Ich suche nicht zu teuere Wohnung oder Zimmer in Wohngemeinschaft. Ist wirklich dringend. Tel. Sigi: 300 880 5

Paar, 27 Jhr. neu in München, sucht wieder Aufnahme in WG. J.Skopnik, 8702 Lengfeld, W.v. Siemensstr. 31. Tel. 0931-21897.

WG auf dem Land sucht Mädchen. Wir machen Selbsterfahrung, sind pol. interessiert, machen Musik, Spiele usw. - sind für neue Impulse offen. Tel. 08065/510 WG Oberwall.

Wer verkauft mir einen 1300 VW-Motor billigst. Erbitte Anruf: Walter 77 21 53.

Bestehender Kinderladen hat noch Platz für ein 2-3jähriges Kind (betreuung tgl. von 9 - 16 Uhr, 200,- DM pro Monat, feste Bezugsperson, 6 Kinder).
Wir erstreben: Zwangsfreie Erziehung, gute Kooperative unter den Erwachsenen, keine Kaderschule. Tel. 280 96 53.

13 Super 8 Filme 'Kodak Ektachrome 160' (21 - 23 DIN) zu verkaufen. Sonderpreis 10 DM pro Stück. Bei Abnahme aller Filme ist der 13. gratis
Claus 33 29 43 oder 223 221

Suche "Pan American High Way Guide" – Mexico und South America. Zuschriften an H.Greza, 8110 Riedhausen, Brunnenanger 1.

FOTOMODELLE, SCHAUSPIELER:
Composes, Set-cards, Portraits!
Patrick La Banca bei Studio Knaup 66 13 43.

Blatt such Adrema Adressiermaschine 223 221.

BLATT sucht Handverkäufer. 223 221.

Wer stimmt mein Klavier für wenig Geld?
Verkaufe schönen, weichen, weissen Lammfellmantel (gr. 40) für 150,-- DM. Annemarie Tel. 300 76 04.

Im Süden Münchens großes Haus
Zwei drin – zwei bleiben aus
Gemeinsam Produzieren und Harmonieren
Musik und Klamotten machen Gartenbau und andere Sachen.
Schreibt uns nach
8124 Magnetsried Haus 15
Heide und Burkhard.

Hockeyschlittschuhe, Gr. 41, 40,-- Kinderbücher, Lernmaterial Englisch I, Schreibmasch. Kurs, Briefmarken. Tel. 88 89 75.

Wer hat Platten von Astor Piazolla oder kann welche besorgen. Tel. 71 37 65 ab 18 Uhr.

Ich bin gerade aus der Türkei zurückgekommen u. habe Kelimteppiche mitgebracht. Alte und neue, wunderbare Muster. Ich verkaufe sie um die Hälfte billiger als die Läden hier.
Stoep Frazer, Tel. 670 26 40

1 Zimmer mit 20 qm u. kl. Dachbalkon, Küchen u. Badbenutzung DM 173,-- (=anteiliger qm–Preis) + Nebenkosten. Tel. 22 11 08
Sigi Schulz

BLATT - ABONNEMENT

Hiermit bestelle ich BLATT für 3/6 Monate zum Preis von 7,50/14,-DM.
Den Abonnement-Preis überweise ich auf das Bankkonto: Deutsche Bank 40/45472 München.
Ausgefüllter Bestellschein im Umschlag an:
BLATT 8 Mü 22, Adelgundenstr. 18.

Name.....

Anschrift.....

Bestelldauer.....

Unterschrift.....

Datum.....